

der budoka



3 / 2015
März

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



Judo-Grand-Prix
in Düsseldorf



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Bredtner Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Hasenfeld 41
52066 Aachen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Events werben für den Kampfsport

Mit großen Events erhält auch der Kampfsport verstärktes Interesse in den Medien.

Der Judo-Grand-Prix in Düsseldorf mit fast 550 Teilnehmern aus 75 Nationen liegt hinter uns. Neben der inzwischen obligatorischen Live-Übertragung im Internet, berichteten auch die ARD-Anstalten WDR und MDR über einzelne Sportler dieses größten Judo-Events in Deutschland. Bereits zum sechsten Mal war die Mitsubishi Electric Halle Schauplatz dieses Highlights. Auch für die nächsten Jahre haben die Stadt Düsseldorf und das Land Nordrhein-Westfalen ihre Unterstützung für den Judo-Grand-Prix zugesagt.

Nun kündigt sich bereits das nächste Event an. Vom 3. bis 6. Juni 2015 bekommt das Ruhrgebiet mit den Ruhr Games ein neues, eigenes und unkonventionelles Sportereignis mit klarem regionalem Bezug, an dem Jugendliche aus der Metropole Ruhr und Europa teilnehmen werden. Im Mittelpunkt der Wettkämpfe steht eine neuartige Mischung aus olympischen Sportarten sowie publikumsstarken Trend- und Actionsportarten. Das Ganze wird eingerahmt von einem attraktiven Konzert- und Kulturprogramm. Freier Eintritt und Sommersonnenhimmel für alle Veranstaltungen inklusive!

Judo gehört zum Programm der Ruhr Games und wird sich nicht in einer Sporthalle präsentieren, sondern in Europas größtem Einkaufszentrum, dem CentrO in Oberhausen. Für die Wettkämpfe - ein Einzelwettbewerb am 5. Juni und ein Mannschaftswettbewerb am 6. Juni - werden zwei große Bühnen im Freien aufgebaut. An den Start gehen Jugendliche aus ganz Nordrhein-Westfalen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren, die sich auf der „Road to Ruhr Games“ für die Teilnahme qualifiziert haben.

Auf weiteren Aktionsflächen in- und outdoor werden Kampfsportdemonstrationen und Mitmachaktionen für die erwarteten 80.000 Besucher angeboten. Am Tag zuvor - am 4. Juni 2015 - plant der Dachverband für Budotechniken NW im CentrO Oberhausen einen Kampfsporttag mit allen Budo-sportarten.

Die Ruhr Games werden ein Event, das niemand verpassen sollte!

Erik Gruhn

INHALT



Judo: Grand-Prix in Düsseldorf **5**



Judo: Gruppenmeisterschaften **14**



Aikido: Kangeiko **33**



Hapkido: Dan-Prüfung **36**



Jiu Jitsu: KID-Seminar **38**



Wushu: Niederrhein-Cup **44**

Kraft und Technik

Koshiki-no-Kata:
Wurzeln des Kodokan-
Judo, Teil 2 **26**

Krafttraining, Teil 62 **31**

Impressum **32**

Protokolle/
Ausschreibungen **46**

Bestellschein **53**

Verbände

Taekwondo-Union **4**

Judo **5**

Aikido **33**

Goshin Jitsu **35**

Hapkido **36**

DJJB NW **38**

DFJJ NW **41**

Ju Jitsu Verband **42**

Taekwon-Do Verband **51**

Wushu **44**

Titelseite: Judo-Grand-Prix in Düsseldorf: Szaundra Diedrich vom JC Bushido Köln im Kampf gegen Maria Bernabeu aus Spanien
Foto: Oliver Biedermann



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.



Einsatz für Taekwondo in Europa

Antonio Barbarino im Vorstand der Europäischen Taekwondo-Union

Antonio Barbarino, Präsident der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo-Union und Vizepräsident des Dachverbandes für Budotechniken NW, wurde in Athen einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied der Europäischen Taekwondo-Union gewählt.

Im „Coach und Athleten Komitee“ will er vor allem die Ausbildung der Trainer auf Wettkampfebene unterstützen sowie Ansprechpartner sein für die Trainer und Athleten der ETU. Und damit übernimmt Barbarino eine verantwortungsvolle Aufgabe, schließlich trainieren gut 15 Millionen Sportler und Sportlerinnen den koreanischen Kampfsport Taekwondo in Europa.

Der griechische ETU-Präsident Sakis Pragalos würdigte in einem Dankeschreiben Barbarinos bisherige Arbeit und seinen Einsatz für die Sportler. Das ETU-Council freue sich sehr über die Zusammenarbeit mit ihm.

Über die europäische Förderung des olympischen Taekwondo-Sports liegt für Antonio Barbarino natürlich auch die Herausforderung im eigenen Land: „Es geht mir wie bisher darum, mich für den Taekwondo-Sport innerhalb Deutschlands und Europa mit bestem Wissen und Gewissen einzusetzen“. Weiter stößt er an, dass eine Stärkung des Taekwondo innerhalb Europas, also der ETU, sich unweigerlich auf die Möglichkeiten in der DTU auswirke und somit einen wesentlichen Beitrag dazu beitragen könne, den koreanischen Kampfsport mehr ins Zentrum des medialen Interesses zu lenken. Schließlich fügte Barbarino hinzu, „Ich bedanke mich beim ETU-

Vorstand, insbesondere beim ETU-Präsidenten, für das Vertrauen und es ist mir eine große Ehre mich für die ETU, aber auch in diesem Amt für die DTU einzusetzen.“

51 Länder gehören der ETU an. Die Europäische Taekwondo-Union wurde im Mai 1976 gegründet. Sie ist offiziell vom Weltverband WTF anerkannt, die Interessen des Taekwondo auf europäischer Ebene durchzusetzen und zu vertreten. Seit 2010 belegen die europäischen Athleten in der Weltrangliste der WTF die Spitzenpositionen.



Der Vorstand
der ETU



Judo Grand Prix in Düsseldorf



Szaundra Diedrich begeistert das heimische Publikum

Beim Grand Prix in der Mitsubishi Electric Halle holt die Kölnerin Silber bis 70 kg. Nadja Bazynski glänzt mit Rang sieben. Alle anderen NWJV-Athleten müssen früh die Segel streichen.

Die 6. Auflage des diesjährigen Grand Prix-Turniers in Düsseldorf wartete mit einem besonderen Rekord auf: Nie zuvor hatten so viele Sportler und Sportlerinnen aus so vielen Nationen teilgenommen. Insgesamt 550 Judokas aus 75 Ländern nutzten die Chance, um im vorolympischen Jahr auf die Jagd nach den begehrten Qualifikationspunkten zu gehen.

Aus Nordrhein-Westfalen waren zehn Judokas am Start. Bevor die Kämpfe am Freitag begannen, mussten die Fans des NWJV indes erst einen argen Rückschlag verkraften: Miryam Roper (bis 57 kg), ehemalige Weltranglistenerste und Aushängeschild von DJB wie NWJV, musste ihre Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen. So erhielt Swantje Kaiser aus Köln die Chance, sich vor heimischem Publikum mit der Weltelite zu messen. Sie griff am Freitag auch direkt ins Wettkampfgeschehen ein und begann mit einem souveränen Haltegriff-Sieg gegen Cynthia Rahming von den Bahamas. In Runde zwei wartete dann mit Automne Pavia aus Frankreich die amtierende Europameisterin. Swantje hielt zwar gut mit, musste jedoch letztlich die Überlegenheit ihrer routinierten Gegnerin anerkennen. Ihr mutiges Auftreten zeigte aber, dass in Zukunft mit ihr bei internationalen Wettkämpfen noch zu rechnen ist. Weitere Athleten aus Nordrhein-Westfalen waren am Freitag nicht dabei.

Am Samstag ruhten die Hoffnungen bei den Frauen auf Nadja Bazynski (bis 63 kg, TSV Bayer 04 Leverkusen) und auf Szaundra Diedrich von JC Bushido Köln (bis 70 kg). Die Männer waren vertreten durch den jungen Leverkusener Anthony Zingg (bis 73 kg) und durch Benjamin Münnich (bis 81 kg, JC Bushido Köln).

Nadja Bazynski startete dann auch gleich furios in das Turnier und bezwang in ihrer Auftaktbegegnung Szandra Szogedi aus Ghana. In Runde zwei bekam sie es mit der aus der Weltrangliste gesetzten Hannah Martin zu tun. Nadja dominierte ihre Gegnerin von Beginn an und erzielte nach nur 40 Sekunden eine große Wertung mit Ura-nage.



Ura-nage von Nadja Bazynski gegen Hannah Martin aus den USA



Nadja Bazynski startete mit einem Sieg gegen Szandra Szogedi aus Ghana

Diesen Vorsprung brachte sie souverän über die Zeit und stand damit im Achtelfinale. Auch hier präsentierte sie sich in einer starken Verfassung und ließ Helene Wezeu Dombeu aus Kamerun keine Chance: Am Ende reichte ihr ein Yuko zum Einzug in das Poolfinale. Mit Alice Schlesinger aus Großbritannien, die bis zuletzt für Israel mehrere WM-Medaillen gewinnen konnte, stand ihr die Zweite der diesjährigen European Open in Sofia gegenüber. Mit dieser erfahrenen Weltklasseathletin lieferte sie sich einen offenen Schlagabtausch, doch am Ende musste sich Nadja knapp mit einer kleinen Wertung geschlagen geben und den Weg in die Trostrunde antreten. Hier konnte sie sich ihren Traum von einer Medaille leider nicht erfüllen: Nach einem erneut sehr engen Fight verlor sie gegen Silva aus Brasilien unmittelbar vor dem Ende der Begegnung. In der Endabrechnung kam Nadja mit ihrem starken Auftritt letztlich auf den siebten Platz. Nicht ganz zufrieden zeigte sie sich im anschließenden Interview: „Ich habe zwar

eine gute Leistung gezeigt, doch die Platzierung ärgert mich schon ziemlich. Es hat in den zwei verlorenen Kämpfen nicht viel gefehlt, um auch als Gewinnerin von der Matte gehen zu können.“ Gelegenheit, eine Medaille auf internationaler Ebene zu gewinnen, erhält sie bereits wieder beim World Cup in Prag.

Mit großer Spannung wurde der Auftritt der zweiten Dame aus NRW, Szaundra Diedrich, erwartet. Mit ihrem fünften Platz beim Grand Slam in Tokio im vergangenen Jahr hatte sie bereits bewiesen, dass mit ihr auch bei den Frauen international mehr und mehr zu rechnen ist. Szaundra demonstrierte ihre Klasse gleich im ersten Kampf und bezwang die erfahrene Spanierin Maria Bernabeu nach etwas mehr als drei Minuten im Boden. Mit zwei weiteren, hart erkämpften Erfolgen gegen die Titelverteidigerin von 2014 Assmaa Niang aus Marokko und Fanny Estelle Posvite aus Frankreich, Silbermedaillen-



Szaundra Diedrich gegen Fanny Estelle Posvite aus Frankreich



Uchi-mata von Szaundra Diedrich im Kampf gegen die Spanierin Maria Bernabeu



Bereits der erste Ansatz von Szaundra Diedrich brachte die Entscheidung im Halbfinale gegen Laura Vargas Koch Alle Fotos: Oliver Biedermann

gewinnerin in Paris 2014, sicherte sie sich den Einzug in das Halbfinale. Hier traf sie mit Laura Vargas Koch auf eine Topfavoritin des diesjährigen Grand Prix. Wer sich auf einen harten Fight der beiden im Bundesstützpunkt Köln trainierenden Athletinnen eingestellt hatte, wurde jedoch schnell eines Besseren belehrt: Bereits Szaundras erster Ansatz brachte die Berlinerin voll auf den Rücken und es gab Ippon für die Kölnerin. Damit stand sie im Finale!

Chizuru Arai aus Japan, Vorjahresdritte, erwies sich dann als unangenehme Gegnerin. Mit einem Fußwurf brachte sie Szaundra zu Boden, erhielt dafür eine kleine Wertung und brachte diese erfolgreich über die Zeit. Auch wenn Szaundra der ganz große Wurf somit verwehrt blieb, ist Silber ebenfalls ein herausragendes Ergebnis bei diesem prominent besetzten Event. Von Traurigkeit war bei der jungen Kölnerin nach dem Finale deshalb auch nur wenig zu spüren: „Ich habe heute Silber gewonnen und nicht Gold verloren. Arai hat einfach den richtigen Moment abgepasst und mich sauber erwischt. Daher geht meine Finalniederlage auch in Ordnung.“

Anthony Zingg schaffte einen lockeren Auftaktsieg gegen den estnischen Meister Andre Seppa. In seiner nächsten Begegnung bekam er es mit dem Portugiesen André Alves zu tun. Anthony dominierte den Kampf von Beginn an und hängte seinem Kontrahenten zwei Shidos an. Durch eine Unachtsamkeit musste er dann ein Yuko hinnehmen, das er nicht mehr aufholen konnte. Er schied somit vorzeitig aus dem Wettbewerb aus.

Publikumsliebling Benjamin „Benni“ Münnich traf in seiner ersten Begegnung auf den Südamerikameister von 2013 Felipe Costa (Brasilien). Er geriet früh mit Yuko in Rückstand, ließ sich davon allerdings nicht aus dem Konzept bringen und holte seinen Kontrahenten im Gegenzug mit einem spektakulären Schulterwurf von den Beinen, der ihm ein Wazaari einbrachte. Angefeuert von lautstarken „Benni, Benni“-Rufen beendete er die Begegnung nach einer guten Minute mit einem Seoi-nage vorzeitig. Nun erwartete ihn kein Geringerer als Loic Pietri aus Frankreich, Dritter der letztjährigen Weltmeisterschaft. Benjamin hatte jedoch schon mehrfach gezeigt, dass er sich auch von großen Namen nicht einschüchtern lässt und setzte Pietri von Anfang an unter Druck. Lange lag er mit 2:1-Shidos vorne, doch



Foto: Christian Schiebl

„Benni“ Münnich wirft in seiner ersten Begegnung den Südamerikameister von 2013 Felipe Costa aus Brasilien

musste dann in der zweiten Kampfhälfte zwei Shidos hinnehmen, so dass letztlich Pietri knapp die Nase vorne hatte. „Ich bin mit meinem heutigen Auftreten nicht ganz zufrieden. Gegen Costa habe ich am Anfang zu statisch gestanden, weshalb er mich werfen konnte. Bei Pietri bin ich einfach mit meinem Griff nicht durchgekommen. Um ganz vorne dabei sein zu können, muss ich aber auch einen solchen Weltklassemann schlagen können“, zeigte sich Benjamin hinterher selbstkritisch.

Der Abschlusstag schließlich sollte für weitere Höhepunkte aus Sicht des NWJV sorgen, waren doch mit Maike Ziech im Halbschwergewicht bei den Frauen und mit Marc Odenthal, Aaron Hildebrand, Yannick Gutsche (alle bis 90 kg) und Karl-Richard Frey (bis 100 kg) gleich fünf Nordrhein-Westfalen auf der Matte.

Maike Ziech sicherte sich gegen die Kasachin Zarina Raifova mit einem souveränen Erstrundenerfolg den Einzug in das Achtelfinale, wo sie auf die Polin Daria Pogorzelec traf. Diese erwies sich als noch eine Nummer zu groß für die 21-jährige Hürtherin, so dass Maike aus dem Turnier ausschied.



Maike Ziech gegen Zarina Raifova aus Kasachstan
(Foto: Oliver Biedermann)

Bei den Männern startete Mitfavorit Marc Odenthal mit einem Wazaari-Sieg gegen den Mongolen Tsogtgerel Khutag in den Wettbewerb. Gegner in der nächsten Runde war kein Geringerer als Krisztian Toth, aktueller Vizeweltmeister und Zweiter der Weltrangliste. Nach anderthalb Minuten geriet Marc gegen den körperlich enorm starken Ungarn mit Wazaari in Rückstand, doch er antwortete auf die bestmögliche Weise: mit einem Ippon durch Ko-soto-gake. Gefeierte von einem begeisterten Publikum war Marc die Freude über seinen Coup deutlich anzumerken, doch sie währte nicht lange: Nach einer ausführlichen Beratung der Unparteiischen nahm der Hauptkampfrichter die Wertung zurück und bestrafte Marc stattdessen mit einem Shido wegen der unerlaubten Umklammerung seines Kontrahenten zur Ausführung des „Bärengriffs“. Begleitet von einem gellenden Pfeifkonzert der zahlreichen Zuschauer, die einen blitzsauberen Ippon gesehen hatten, versuchte Marc den großen Rückstand wettzumachen. Gegen den clever verteidigenden Ungarn gelang ihm aber keine Wertung und so schied Marc frühzeitig aus. „Ich bin mit der Entscheidung des Unparteiischen nicht ganz einverstanden, da ich meine heutige Ippon-Technik oft trainiert habe und niemand mir jemals gesagt hat, dass sie verboten sei. Trotz der Niederlage bin ich dennoch insgesamt

zufrieden mit meiner Vorstellung“, konstatierte Marc nach seinen Kämpfen.



Ippon durch Ko-soto-gake oder Shido wegen des „Bärengriffs“? Die viel diskutierte Aktion von Marc Odenthal im Kampf gegen Krisztian Toth aus Ungarn
(Foto: Christian Schießl)

Als zweiter Medaillenanwärter ging Aaron Hildebrand nach einer einjährigen Verletzungspause erstmals wieder international an den Start. In seiner ersten Begegnung bezwang er Komronshokh Ustopiriyon aus Tadschikistan mit 2:1-Shidos. Endstation war für ihn dann in Runde zwei gegen den Weltranglistensechsten Dong Han Gwak aus Korea. Nach einem ausgeglichenen Kampf unterlag er nach etwa vier Minuten mit Uchi-mata. Dritter NWJV-Athlet in dieser Gewichtsklasse war Yannick Gutsche aus Leverkusen. Ihn ereilte schon in der ersten Runde gegen den Tunesier Mewene Fekir das Aus.

Letzter Nominierter aus Nordrhein-Westfalen war der aktuelle WM- und Weltranglistendritte Karl-Richard Frey. Obwohl er der topgesetzte Sportler in dieser Gewichtsklasse war, bekam er es gleich in seiner ersten Begegnung mit einem dicken Brocken zu tun, Jose Armenteros aus Kuba: Dieser hatte Karl-Richard im letzten Jahr bei den Weltmeisterschaften noch bezwungen und so galt es Revanche



Aaron Hildebrand gegen Komronshokh Ustopiriyon aus Tadschikistan
(Foto: Oliver Biedermann)

zu nehmen. Ein toller Uchi-mata des Leverkuseners, der mit Yuko bewertet wurde, blieb die einzige zählbare Wurfaktion in diesem Kampf, was den Einzug in das Achtelfinale für Karl-Richard bedeutete. Gegen Ryunosuke Haga aus Japan ging er als Favorit auf die Matte, doch der Asiate erwies sich als äußerst unangenehmer Gegner, so dass nach vier Minuten außer zwei Shidos für beide Athleten keine Wertungen auf der Anzeigetafel zu finden waren. In der letzten Minute nahm dann Haga mehr und mehr das Heft in die Hand und warf Karl-Richard zehn Sekunden vor Kampfbende mit einem vollen Punkt mit Uchi-mata. Auch wenn dieses frühe Aus für Karl-Richard überraschend kam, war er hierüber nicht allzu enttäuscht: „Ich habe in den letzten Sekunden der Begegnung deutlich abgebaut und konnte nicht mehr gegenhalten. Die Niederlage ist aber nicht sehr schlimm, denn auch mein ärgster deutscher Konkurrent Dimitri Peters ist früh ausgeschieden. In den nächsten Wochen werde ich gezielt an meiner Kondition feilen, um einen Kampf auch über die gesamte Zeit auf hohem Niveau bestreiten zu können.“

So standen nach dem Ausscheiden von Karl-Richard auch nach dem dritten Tag des Grand Prix eine Medaille sowie ein siebter Platz auf der Habenseite des NWJV. Somit blieb das Abschneiden zwar insgesamt etwas hinter den Erwartungen zurück, doch in vielen Fällen kam das Aus nur knapp (Nadja Bazynski) oder sehr umstritten (Marc Odenthal). Überdacht werden sollte das Regelwerk: Ein Judoka, der wie Marc einen technisch sauberen Ippon wirft, sollte dafür nicht bestraft werden; nicht zuletzt ist dies auch den Zuschauern nur schwer zu vermitteln.

Reibungslos und gewohnt diszipliniert war indes der Ablauf der Veranstaltung: In den Pausen zwischen Vor- und Finalrunde sorgte ein abwechslungsreiches Showprogramm für Kurzweil. So präsentierten am Sonntag die Kata-Spezialisten Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen ihr Können und Ehrengast Ole Bischof posierte am Samstag mit über 70 jungen Judokas aus umliegenden Düsseldorfer Vereinen, die je eine Fahne einer Teilnehmernation schwenkten.

Jan Hangebrauck



Ole Bischof, der neue DOSB-Vizepräsident, bei der Eröffnung des Grand-Prix mit Kindern aus Düsseldorfer Judovereinen; rechts IJF-Sportdirektor Daniel Lascau
(Foto: Christian Schiebl)



Abgehoben! Marc Odenthal mit Uchi-mata gegen Tsogetgerel Khutag aus der Mongolei
(Foto: Christian Schiebl)



Fotos: Christian Schiebl



Foto-Impressionen vom Judo Grand Prix in Düsseldorf



Foto-Impressionen vom Judo Grand Prix in Düsseldorf



Demonstration der Ju no Kata durch die amtierenden Weltmeister Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen



Treffen der Maskottchen: „Tosi“, der Düsseldorfer Bär, und Trimmy, das Maskottchen des Deutschen Olympischen Sportbundes



Viel gefragt! Autogrammstunde mit den deutschen Athleten, hier Marc Odenthal und Laura Vargas Koch

(Fotos: Oliver Biedermann)

Olympiasieger zum Anfassen: Düsseldorfer Judo-Kids eröffnen den Grand Prix

Die Mitsubishi Electric Halle öffnete ihre Türen für den Düsseldorfer Judo Grand Prix 2015. Die Weltelite des Judosports ging hier an den Start. Mit dabei waren knapp 70 Kinder aus Düsseldorfer und Wülfrather Judovereinen. Sie waren die Hauptdarsteller bei der offiziellen Eröffnungsfeier am Samstag. Zusammen mit dem Präsidenten des Deutschen Judo-Bundes Peter Frese, dem Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel, dem IJF-Sportdirektor Daniel Lascau und dem Vizepräsidenten Leistungssport des DOSB Ole Bischof gestalteten sie den Fahneneinmarsch.

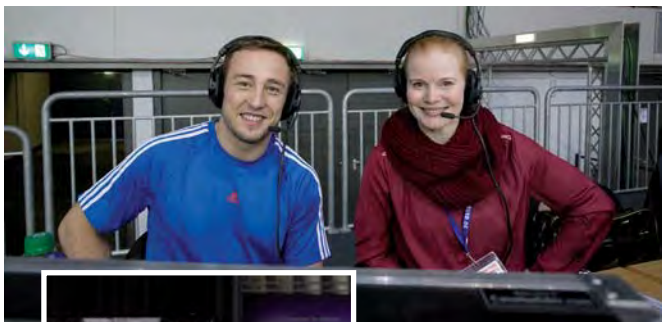
Kurz vor dem Auftritt machte sich beim jüngsten Teilnehmer, dem dreijährigen Samyar, das Lampenfieber breit. Aber sobald es in die Halle ging, war das wie weg geblasen. Mit Fahnen und Blumen stellten sich Kinder mit dem Düsseldorfer Maskottchen in der Halle auf und dann kam der große Auftritt. Mit imposanter Musik ging es einmal quer über die große Wettkampffläche und dann stürmten die Kinder in die Mattenmitte, wo die Offiziellen die Veranstaltung eröffneten.

Nach der Ansprache, in der Präsident Peter Frese einmal mehr auf die Wichtigkeit der Kinder und Jugendlichen als den Nachwuchs im Judosport einging, wurden noch die Gruppenfotos gemacht. Diese gehen um die Welt.

Als ganz besonderes Highlight ließ es sich der Olympiasieger 2008 und Silbermedaillengewinner 2012 Ole Bischof nicht nehmen, nach dem offiziellen Teil der Eröffnungsfeier hinter der Bühne allen Kindern ein Autogramm zu geben. Das sind „Olympiasieger zum Anfassen“. Danke Ole!

Text und Fotos: David Lenzen





Die Live-Übertragung der Wettkämpfe im Internet bei sportdeutschland.tv wurde von Annett Böhm - hier mit Unterstützung von Benjamin Münnich - kommentiert;

großes Medieninteresse verzeichneten die Wettkämpfe in Düsseldorf;

Fachgespräche: Walter Trapp, Hans-Peter Klöcker und Ulrich Klocke (von links)

(Fotos: Christian Schiebl)



Judo-Grand-Prix in Düsseldorf

Frauen

bis 48 kg:

1. Charline van Snick, Belgien
2. Urantsetseg Munkhbat, Mongolei
3. Haruna Asami, Japan
3. Bo Kyeong Jeong, Südkorea

bis 52 kg:

1. Yingnan Ma, China
2. Misato Nakamura, Japan
3. Andreea Chitu, Rumänien
3. Mareen Kräh, Deutschland

bis 57 kg:

1. Rafaela Silva, Brasilien
2. Sumiya Dorjsuren, Mongolei
3. Hedvig Karakas, Ungarn
3. Automne Pavia, Frankreich

bis 63 kg:

1. Alice Schlesinger, Großbritannien
2. Munkhaya Tsedevsuren, Mongolei
3. Miku Tashiro, Japan
3. Martyna Trajdos, Deutschland
7. Nadja Bazynski, Deutschland
7. Vivian Herrmann, Deutschland

bis 70 kg:

1. Chizuru Arai, Japan
2. Szaundra Diedrich, Deutschland
3. Sanne Van Dijke, Niederlande
3. Kelita Zupancic, Kanada
5. Iljana Marzok, Deutschland
5. Laura Vargas Koch, Deutschland

bis 78 kg:

1. Kayla Harrison, USA
2. Anamari Velensek, Slowenien
3. Abigel Joo, Ungarn
3. Ruika Sato, Japan

über 78 kg:

1. Kanae Yamabe, Japan
2. Nihel Cheikh Rouhou, Tunesien
3. Franziska Konitz, Deutschland
3. Carolin Weiß, Deutschland
7. Jasmin Kuelbs, Deutschland

Männer

bis 60 kg:

1. Toru Shishime, Japan
2. Won Jin Kim, Südkorea
3. Rustam Ibrayev, Kasachstan
3. Phelipe Pelim, Brasilien

bis 66 kg:

1. Kengo Takaichi, Japan
2. Tumurkhuleg Davaadorj, Mongolei
3. Baul An, Südkorea
3. Vazha Margvelashvili, Georgien

bis 73 kg:

1. Shohei Ono, Japan
2. Nugzari Tatalashvili, Georgien
3. Changrim An, Südkorea
3. Sagi Muki, Israel

bis 81 kg:

1. Joachim Bottieu, Belgien
2. Avtandili Tchrikishvili, Georgien
3. Sven Maresch, Deutschland
3. Loic Pietri, Frankreich

bis 90 kg:

1. Varlam Liparteliani, Georgien
2. Kazbek Zankishiev, Russland
3. Beka Gviniashvili, Georgien
3. Daiki Nishiyama, Japan

bis 100 kg:

1. Ryunosuke Haga, Japan
2. Ramadan Darwish, Ägypten
3. Henk Grol, Niederlande
3. Cyrille Maret, Frankreich

über 100 kg:

1. Ryu Shichinohe, Japan
2. Takeshi Ojitani, Japan
3. Sven Heinle, Deutschland
3. Or Sasson, Israel
5. André Breitbarth, Deutschland



Europameisterschaften im Rahmen der Europaspiele in Baku

Die Judo-Europameisterschaften 2015 werden im Rahmen der ersten Europaspiele vom 12. bis 28. Juni in Baku/Aserbaidschan stattfinden. Dies gaben jetzt das Europäische Olympische Komitee (EOC), die Europäische Judo Union (EJU) und das Baku European Games Operations Committee 2015 (BEGOC) bekannt. Somit werden nun 12 der 16 olympischen Sportarten Qualifizierungsmöglichkeiten für die Olympischen Spiele 2016 in Rio erhalten. Insgesamt werden in Baku Wettkämpfe in 20 Sportarten ausgetragen.

Ursprünglich sollten die Judo-Europameisterschaften im April in Glasgow stattfinden, aufgrund von Problemen mit der britischen Judo Association (BJA), beschloss der Vorstand der EJU einstimmig einen neuen Austragungsort für die EM zu suchen. EOC-Präsident Patrick Hickey zeigte sich erfreut über die Verlegung der Judo-EM: „Das ist eine gute Nachricht. Das EOC beabsichtigte seit jeher Europameisterschaften als Teil der European Games einzubinden. Ich bin sicher, andere Sportarten werden zukünftig nachziehen und die Europaspiele als einen der wichtigsten Qualifikationswege für die Olympischen Spiele nutzen.“

Die Judo-Wettkämpfe in Baku finden in der neu ausgebauten Heydar Aliyev Arena vom 25. bis 28. Juni 2015 statt.

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Japan	7	2	4
Belgien	2	0	0
Georgien	1	2	2
Brasilien	1	0	1
China	1	0	0
USA	1	0	0
Großbritannien	1	0	0
Mongolei	0	4	0
Deutschland	0	1	6
Südkorea	0	1	3
Russland	0	1	0
Slowenien	0	1	0
Tunesien	0	1	0
Ägypten	0	1	0
Frankreich	0	0	3
Ungarn	0	0	2
Israel	0	0	2
Niederlande	0	0	2
Kanada	0	0	1
Rumänien	0	0	1
Kasachstan	0	0	1



Westdeutsche Einzelmeisterschaften der U 18 und U 21

Je zwei Titel für Eva Jungbluth und Samira Bouizgarne

Der DSC Wanne-Eickel war Ausrichter der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer unter 18 Jahren, Judoka Wattenscheid organisierte die Wettkämpfe der Frauen und Männer unter 21 Jahren.

In der Herner Sporthalle im Sportpark, in der auch die Deutschen Einzelmeisterschaften der U 18 durchgeführt werden, waren fünf Kampfflächen ausgelegt. 104 Frauen und 138 Männer zwischen 14 und 17 Jahren kämpften um die Fahrkarten zu den nationalen Titelkämpfen. Fünf Athleten konnten ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen. Bei den Frauen gewannen Melina Weber vom JC Hennef in der Klasse bis 44 kg (im Vorjahr bis 40 kg) und Sarah Hildebrand von der Sportunion Annen in der Klasse bis 57 kg (im Vorjahr bis 52 kg) Gold. Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach verteidigte ihren Titel in der Kategorie über 78 kg. Bei den Männern belegte Cristos Pintsis von TV Einigkeit Dornap Platz eins in der 50-kg-Klasse (im Vorjahr bis 46 kg). Falk Petersilka vom 1. Godesberger JC wiederholte seinen Erfolg von 2014 in der Klasse bis 81 kg.

Bei der U 21 waren die Teilnehmerzahlen wie schon im Vorjahr sehr schwach. In Bochum standen nur 43 Frauen und 64 Männer auf den Matten. In diesem Altersbereich lässt die Bereitschaft zur Teilnahme an Wettkämpfen deutlich nach. Häufig nehmen die Sportler am Ligabetrieb teil, gehen aber bei Einzelwettkämpfen nicht mehr an den Start.

Jana Schmitz vom 1. JC Mönchengladbach, die im Vorjahr sowohl in der U 18 wie auch in der U 21 Westdeutsche Meisterin geworden war, gewann auch in diesem Jahr wieder Gold in der Klasse bis 44 kg. Saskia Wüst vom JC 66 Bottrop verteidigte ihren Titel in der 57-kg-Klasse. Johannes Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann nach der Klasse bis 90 kg 2014 in diesem Jahr den Titel in der Kategorie bis 100 kg.

Der Doppelerfolg gelang in diesem Jahr Eva Jungbluth vom TV Germania Manheim (bis 48 kg) und Samira Bouizgarne vom 1. JC Mönchengladbach (über 78 kg). Beide Athletinnen gewannen die Konkurrenz sowohl in der U 18 wie auch in der U 21.

Erfolgreichster Verein war der 1. JC Mönchengladbach mit insgesamt acht Titeln, gefolgt vom TSV Bayer 04 Leverkusen mit vier Goldmedaillen. Die beiden großen Bezirke holten jeweils 13 erste Plätze, der Bezirk Münster fünf und Arnsberg vier.

Text und Fotos: Erik Gruhn





Samira Bouizgarne
 15 Jahre
 Verein:
 1. JC Mönchengladbach
 Westdeutsche Meisterin U 18
 und U 21 in der Klasse über
 78 kg



Eva Jungbluth
 16 Jahre
 Verein:
 TV Germania Manheim
 Westdeutsche Meisterin
 U 18 und U 21 in der Klasse
 bis 48 kg



Westdeutsche Einzelmeisterschaften 2015

Frauen U 18

bis 40 kg:

1. Vanessa Fischer, Shiai-Judo-Team

bis 44 kg:

1. Melina Weber, JC Hennef
2. Rebecca Börger, DJK Rhede
3. Paula Pieper, Kentai Bochum
3. Marielle Merhi, JC Sakura Herzogenrath
5. Janina Engelskirchen, KSV 20 Erkenschwick
5. Luisa Köhn, TSV Bonn rrh.

bis 48 kg:

1. Eva Jungbluth, TV Germania Manheim
2. Jasmin Flodorf, JC Langenfeld
3. Christina Schürmann, I. Budokan Hünxe
3. Maria Romahn, Sport-Union Annen
5. Femke Breier, Osterather TV
5. Katharina Mossman, JC 71 Düsseldorf

bis 52 kg:

1. Nora Bannenberg, JC Langenfeld
2. Stephanie Wirl, Stella Bevergern
3. Miriam Beitans, PSV Herford
4. Julia Bocker, PSV Herford
5. Anna Schmidt, JC 66 Bottrop
5. Nathali Mackert, JC Asahi Stolberg

bis 57 kg:

1. Sarah Hildebrand, SU Annen
2. Hannah Schneider, JC Hennef
3. Annika Weber, JC Hennef
3. Vanessa Mackert, JC Asahi Stolberg
5. Milena Kusch, JC Banzai Gelsenkirchen
5. Michelle Bazynski, Sport-Union Annen

bis 63 kg:

1. Jana Lecloux, 1. JC Mönchengladbach
2. Sara Kesmen, SU Annen
3. Gina Alcamo, JC Wermelskirchen
3. Delia Grigo, JC Langenfeld
5. Nora Naeve, Judo Klub Hagen
5. Chantal König, JC 66 Bottrop

bis 70 kg:

1. Jana Tillmanns, 1. JC Mönchengladbach
2. Anna-Maria Freitag, PSV Duisburg
3. Arijana Peric, JC 71 Düsseldorf
3. Pia Kampes, 1. JC Mönchengladbach
5. Jana Grzesiek, ASG Elsdorf
5. Michelle Löber, DJK Eintracht Borbeck

bis 78 kg:

1. Hannah Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Lina Hüls, TV Mesum
3. Julia Friedrich, SU Annen
3. Jule Erdorf, TSV Hertha Walheim
5. Sarah Bröcking, Osterather TV
5. Katharina Holz, SG Gierrath

über 78 kg:

1. Samira Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach
2. Sophia Spieth, TV Wickede
3. Lara Wirth, JC Pelkum-Herringen
3. Svenja Przigoda, Budoka Höntrup
5. Maike Kampmann, TuS Lendringsen

Männer U 18

bis 43 kg:

1. Navid Jahangiri, SSF Bonn
2. Ben Decker, BFC Solingen
3. Tobias Klappert, TuS 1896 Oeventrop
3. Marcel Greiwe, Stella Bevergern
5. Niklas Martens, JC Kolping Bocholt

bis 46 kg:

1. Falk Biedermann, Judo Crocodiles Büren
2. Alesio Murrone, JT Ostwestfalen
3. Eike Scheibel, Judo Crocodiles Büren
3. Eric Michel, 1. JJC Hattingen
5. Bastian Podsadoczy, PSV Bochum
5. Tobias Remmen, TSV Bonn rrh.

bis 50 kg:

1. Christos Pintsis, TSV Einigkeit Dornap
2. Daniel Vishneveski, 1. JC Mönchengladbach
3. Jan-Niklas Woischneck, Judo Crocodiles Büren
3. Philip Utzig, Sport-Union Annen
5. Dominik Swiech, SV 08/29 Friedrichsfeld
5. Daniel Weckerle, JJC Yamanashi Porz

bis 55 kg:

1. Joshua Bader, Judolöwen Bergisch Land
2. Alexander Wegele, 1. JC Mönchengladbach
3. Philip Gernandt, JJC Yamanashi Porz
3. Moritz Vieregge, Sport-Union Annen
5. Niccolo Amato, PSV Duisburg
5. Daniel Graf, Brander TV

bis 60 kg:

1. Lennart Goedecke, Judo Crocodiles Büren
2. Mike Trynczyk, DJK Eintracht Borbeck
3. Alexander Feinen, JC 71 Düsseldorf
3. Peer Radtke, 1. JC Mönchengladbach
5. Bjørn Tempel, Judoka Rauxel
5. Till-Moritz Riehl, JC Hennef

bis 66 kg:

1. Arman Araghinavaz, 1. JC Mönchengladbach
2. Hanno Keller, Sport-Union Annen
3. Kilian Götz, 1. Godesberger JC
3. Sebastian-Oliver Schulte-Bender, TV Wickede
5. Davyd Bakakuri, PSV Recklinghausen
5. Nick Zenner, JF Siegen-Lindenberg

bis 73 kg:

1. Maurice Nuckelt, PSV Duisburg
2. Jan Droste, Dattelner Judoclub
3. Daniel Dolzhko, PSV Duisburg
3. Johannes Mäkelburg, Sport-Union Annen
5. Eguerem Hani, 1. JC Mönchengladbach
5. Maurice Nquiti, JG Münster

bis 81 kg:

1. Falk Petersilka, 1. Godesberger JC
2. Felix Beckmann, JC 66 Bottrop
3. Nils Weberbauer, JC Hennef
3. Majed Baiazid, 1. Godesberger JC
5. Wolfgang Albach, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Tom Elvers, 1. JC Mönchengladbach

bis 90 kg:

1. Leon Kary, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Axel Hoppe, Judolöwen Bergisch Land
3. Alexander Zaikin, PSV Bochum
3. Leon Marinovic, JC Dorsten
5. Nils Gnaudschun, Judo-Team Holten
5. Hendrik van der Stok, JG Münster

über 90 kg:

1. Jonas Schreiber, TV Freudenberg
2. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg
3. Fabian Heintz, Mülheimer TV
3. Justin Dzikus, JC Banzai Gelsenkirchen
5. Lars Buddemeier, JG Ladbergen
5. Julius Otterbach, TV Freudenberg

Frauen U 21

bis 44 kg:

1. Jana Schmitz, 1. JC Mönchengladbach
2. Melina Weber, JC Hennef

bis 48 kg:

1. Eva Jungbluth, TV Germania Manheim
2. Hannah von Barany, Budo Sport Kaarst
3. Vanessa Lübke, JJC Yamanashi Porz
3. Jessica Mletzko, Dattelner JC
5. Annalena Winkler, SV Blau-Weiß Herongen
5. Jil Höhnerhaus, Kentai Bochum

bis 52 kg:

1. Lena Wilkes, JC 66 Bottrop
2. Maike Riehl, JC Hennef
3. Svenja Becker, PSV Herford
3. Chiara Wirths, Einigkeit Dornap
5. Aristoula Mavridou, Hap-Ki-Do Club Oelde
5. Sira Neuhaus, Judo-Sport-Team Herten

bis 57 kg:

1. Saskia Wüst, JC 66 Bottrop
2. Sarah Kirchrath, 1. JC Mönchengladbach
3. Michelle Bazynski, Sport-Union Annen
3. Tanja Ehrlingfeld, JC Haldern
5. Franziska Heidrich, PSV Duisburg
5. Nadine Bobeth, PSV Bochum

bis 63 kg:

1. Sara Kesmen, Sport-Union Annen
2. Charlotte Gruber, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Lara Wüste, JT Ostwestfalen
3. Lara Friedrich, JG Münster
5. Jana Tenkrat, TG Neuss
5. Josefina Engelmann, DSC Wanne-Eickel

bis 70 kg:

1. Désirée Haarmann, JK Hagen
2. Pia Kampes, 1. JC Mönchengladbach
3. Lara Schmidt, JSC Erkelenz
3. Pia Bartelt, JG Münster
5. Malin Mechtenberg, Bündler Turnverein
5. Sarah Marie Arns, TSV Viktoria Mülheim

bis 78 kg:

1. Carolin Kohlgrüber, JC Kolping Bocholt
2. Lina Hüls, TV Mesum
3. Melissa Räther, 1. JJC Dortmund
3. Isabelle Requardt, PSV Herford

über 78 kg:

1. Samira Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach

Männer U 21

bis 55 kg:

1. Sergej Rempel, PSV Duisburg
2. Simon Schlichting, Stella Bevergern
3. Lars Binsfeld, JJC Yamanashi Porz
3. Dennis Wahlbring, JC 66 Bottrop
5. Rene Günther, JC Königswinter
5. Bastian Maus, 1. JJC Hattingen

bis 60 kg:

1. Peer Radtke, 1. JC Mönchengladbach
2. Daniele Palma, JJC Yamanashi Porz
3. Luca Hasenbein, HLC Hörter
3. Fabian Scholten, TV Einigkeit Waltrop
5. Marek Limbeck, JC Koriouchi Gelsenkirchen
5. Julius Feldmann, Judo-Sport-Team Herten

bis 66 kg:

1. Maxime Junghänel, 1. JC Mönchengladbach
2. Roman Pogreban, JSV Düsseldorf
3. Tim Malewany, Sport-Union Annen
3. Thomas Graczyk, Sport-Union Annen
5. Sebastian-Oliver Schulte-Bender, TV Wickede
5. Hanno Keller, Sport-Union Annen

bis 73 kg:

1. Timo Ellrich, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Janick Matz Wenzel, JC Wermelskirchen
3. Mohamed Kochih, SSF Bonn
4. Benedikt Clemens, 1. Godesberger JC
5. Marvin Joest, JC Halver
5. Artur Rempel, JF Siegen-Lindenberg

bis 81 kg:

1. Ruben Wolf, Brühler TV
2. Boris Peric, JC 71 Düsseldorf
3. Tobias Geschwentner, Stella Bevergern
3. Philipp Schlag, Judoka Wattenscheid
5. Niklas Ganser, Judo-Team Holten
5. Mathias Ortlepp, JG Münster

bis 90 kg:

1. Niklas Glahn, TSV Viktoria Mülheim
2. Florian Kosch, JC Holzwickede
3. Felix Packlin, 1. JJC Hattingen
3. Daniel Wegner, SSF Bonn
5. Daniel Franz, PSV Recklinghausen
5. Patrick Hollenberg, JG Ibbenbüren

bis 100 kg:

1. Johannes Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Peter Wiese, Velberter JC
3. Tom Weyand, Brühler TV

über 100 kg:

1. Marcel Weinhold, JC Hennef
2. Julian Beselt, Beueler JC

Go to Rio!

Elf Sportler und vier Trainer fuhren für zwei Wochen zur Saisonvorbereitung nach Brasilien. Der erste und langfristige Stopp fand in Sao Paulo statt. Der gastgebende Esport Club Pinheiros nahm uns gastfreundlich auf und kümmerte sich liebevoll um uns.

Wir hatten eine Unterkunft, die je nach Verkehr 20 bis 50 Minuten von dem Institut de Judo entfernt lag. Die Sportler teilten sich ein Zwölf-Bett-Zimmer mit Doppelstockbetten, Männer und Frauen gemeinsam. Die Trainer hatten ihr eigenes Zimmer. In unserer Unterkunft gab es auch eine kleine Judohalle mit hohen Wänden, die zum Frühsport genutzt oder als Trockenraum umfunktioniert wurde. Abends sahen wir dort auch die ein oder andere Kakerlake.



Nach ein paar Tagen hatte jeder seine eigene Strategie gegen die nächtliche Hitze entwickelt, sich an viele Geräusche der Mitschlafenden gewöhnt und die Moskitonetze optimal angebracht. Viel Zeit verbrachten wir dort allerdings nicht. Morgens wurden wir von unserer Unterkunft abgeholt und fuhren durch den stockenden brasilianischen Verkehr zum Institut. Diese Fahrt gab uns bereits einen Ausblick darauf wie gegensätzlich Brasilien ist. Wir starteten auf unserem Weg bei Obdachlosen, befuhren eine typische vierspurige normal aussehende

Straße, bogen ab und sahen Villen oder Favelas. Es liegt beides sehr dicht beieinander und nicht wie angenommen weit voneinander entfernt. Unser Ziel war eine Sportoase mitten in der Stadt, von außen gut getarnt, von hohen Mauern umgeben, mit Wachpersonal ausgestattet und für andere kaum sichtbar. Die Mitglieder dieser Sportanlage finanzieren die Spitzensportler des Vereins mit und ermöglichten uns einen Einblick in das brasilianische Training. Dort konnten wir bei 35 Grad in einer saftig grünen Umgebung frühstücken. Es gab alles was das Herz begehrt und auch die Palmen waren ein Highlight im November.

Wir haben zwei- bis dreimal am Tag trainiert. Der Krafraum wurde uns von den Brasilianern zur Verfügung gestellt. Wir konnten erleben, dass sich sieben bis acht Athletiktrainer nur mit dem Kraftplan für jeden Sportler in Absprache mit den Judotrainern beschäftigten (das macht bei uns alles ein Trainer).

Die erste Woche nutzten wir, um uns in verschiedenen neuen Kraftübungen zu schulen und die Technik - ja auch die benötigt man beim Krafttraining - zu verbessern. Am Ende der Zeit konnte jeder von uns verschiedene Varianten des Umsetzen, Reißen und Stoßen. Danach ging es zur Lockerung auf die Tartanbahn und wir konnten uns nochmal so richtig austoben bei 36 Grad in der Mittagssonne, bei Dauer- oder Intervallläufen. „Von nichts kommt nichts“ war hier die Devise.

Ein besonderes Highlight stellte das anspruchsvolle und schnelligkeitsbetonte Judotraining der Brasilianer dar, das unser Können auf die Probe stellte. Nicht nur im Techniktraining konnten wir uns die einen oder anderen Tricks anschauen, sondern wir bekamen auch ein anderes Gefühl für dynamisches und situationsschaffendes Judo. Die Trainer machten sich eifrig Notizen und sogten den theoretischen Aspekt des Judo auf. Sie sammelten ihre Eindrücke und tauchten ein Stück weit in einen anderen Ansatz von Judo ein, den wir jetzt auch im Training versuchen beizubehalten. Vor Ort hatten wir die Möglichkeit, unser neu erlerntes Wissen mit dem dazugehörigen Gefühl in etlichen Randoris zu üben.



Das brasilianische Temperament und die Offenheit haben uns alle fasziniert und sorgten damit für einen regen Austausch auf und neben der Matte. So kam es auch dazu, dass die Jungs einen Nachmittag mit in die Favela von Tiago Camilo fuhren und dort die Gegensätze in Brasilien noch deutlicher zu spüren bekamen als bisher. Judotraining in einer Favela ist für viele Kinder ein Ausbruch aus der Normalität. Das Judoniveau ist dort unglaublich hoch. Denn eines dieser Kinder kann es schaffen, bei entsprechenden Leistungen, einen vollkommen anderen Lebensweg einzuschlagen. Die Dankbarkeit, Bewunderung und Höflichkeit hat unsere Gruppe beeindruckt.

Zum Abschluss in Sao Paulo wurde ein Mannschaftskampf organisiert, wo das primäre Ziel war, das neu erlernte Wissen noch einmal unter Wettkampfbedingungen zu festigen. Das deutsche Team gewann sogar einen Großteil seiner Kämpfe. Zum Schluss gab es für alle eine Medaille als Anerkennung für die interkulturelle Verständigung vom Institut und natürlich ein schönes Gruppenbild.



nen Lehrgang mit einer Kokosnuss am Strand und einer Menge neuen Eindrücken ausklingen zu lassen. Wir waren uns alle einig, dass wir eine Menge Eindrücke über dieses Land und das dort betriebene Judo mitnehmen werden. Unser Fazit ist, dass wir uns besser vorbereitet gefühlt haben für das Jahr 2015 im kämpferischen Umgang mit den Brasilianern und viele neue Trainingsansätze und Ideen mitnehmen können, um noch erfolgreicher zu sein. Es heißt doch immer so schön: Reisen bildet - auch kämpferisch!

Jacqueline Lisson

Nach solchen Tagen führen wir erschöpft aber glücklich zu unserer Unterkunft und fielen eigentlich nur noch ins Bett. Aber manchmal schafften wir es auch noch vor der Dunkelheit und in einer größeren Gruppe, das nahe gelegene Einkaufszentrum auf Souvenirs zu erkunden oder ein Eis zu schlemmen.

Unsere Rückflüge gingen von Rio de Janeiro aus. Dort hatten wir ein paar Tage zur wohlverdienten Regeneration. Wir nutzten die Gelegenheit, mit Kathrin Loskamp eine ehemalige NRW-Judoka zu besuchen und ein paar versteckte Orte, die touristisch nicht überlaufen waren, zu sehen. Aber wir waren auch als krönendem Abschluss an der Jesus Statue und auf dem Zuckerhut. Unsere Hotel lag direkt an der Copacabana. Wir ließen es uns auch nicht nehmen, den gelunge-





1. Judo-Sumo-Turnier in Hamm

In Hamm fand das erste Judo-Sumo-Turnier für Hammer Grundschulen statt. Insgesamt traten 130 Zweitklässler aus fünf Grundschulen in gewichtsnahen Viererpools gegeneinander an. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Stadtsportbund, dem Ausschuss für den Schulsport und dem Judo-Club Pelkum-Herringen organisierte der Schulsportbeauftragte Karsten Flormann den Wettbewerb.



Eine kleine Judovorführung

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer informierten sich bereits im September 2014 im Rahmen einer Fortbildung über den Ablauf des Turniers. Dabei erhielten sie durch Karsten Flormann ein ausgearbeitetes Unterrichtskonzept, welches eine methodische Hinführung der Grundschüler auf das Turnier beinhaltet. Die Vorbereitungen zeigten großen Erfolg: Alle Beteiligten fielen während der Kämpfe durch Freude, Ehrgeiz und großen Einsatzwillen auf. Geschickte Kämpfer konnten auf sich aufmerksam machen und wurden direkt zu einem Probetraining eingeladen.

Das Turnier wurde außerdem dazu genutzt, den Kindern die Sportart Judo durch den ortsansässigen Judoverein JC Pelkum näherzubringen. Bei einer kleinen Judovorführung konnten stauende und faszinierte Kindergesichter beobachtet werden. Insgesamt wurde die Durchführung des Turniers von allen Seiten als Erfolg eingestuft. Eine Wiederholung und feste Verankerung als ständig stattfindende Judo-Sumo-Meisterschaft im Grundschulbereich ist in Hamm bereits in der Planung.



Pokalübergabe durch Organisator Karsten Flormann

Neuerungen beim Jtfo-Wettbewerb Judo

Um die Judo-Wettkämpfe beim schulischen Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ zu beleben und mehr Schulen und Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, daran teilzunehmen und auch um dem Talentsichtungsgedanken mehr Rechnung zu tragen, plant die Schulsportkommission des Deutschen Judo-Bundes einen neuen Qualifikationsmodus.

Einzelwettbewerb auf der untersten Ebene

Auf der untersten Ebene der Judo-Schulmeisterschaften soll künftig der traditionelle Mannschaftswettbewerb abgelöst werden durch einen Einzelwettbewerb in den entsprechenden Gewichtsklassen mit Mannschaftswertung. Dabei können mehrere Schülerinnen und Schüler einer Schule in einer Gewichtsklasse kämpfen und auch Schulen teilnehmen, die zwar mindestens drei Judokas in einer Wettkampfklasse aufbieten, aber nicht drei der fünf Gewichtsklassen des Mannschaftswettbewerbs besetzen können.

Bei der Mannschaftswertung der verschiedenen Wettkampfklassen wird pro Schule jeweils nur die beste Schülerin bzw. der beste Schüler der fünf Gewichtsklassen gewertet (1. Platz = 7 Punkte, 2. Platz = 6 Punkte, 3. Platz = 5 Punkte, 4. Platz = 4 Punkte, 5. Platz = 2 Punkte, 7. Platz = 1 Punkt). Die Schule, die den höchsten Gesamtpunktwert erreicht hat und mindestens drei Gewichtsklassen des Mannschaftswettkampfes besetzen kann, ist Sieger der entsprechenden Wettkampfklasse und nimmt daran an den Wettkämpfen der nächsten Ebene teil. Dieser wird in traditioneller Form als reiner Mannschaftswettbewerb durchgeführt.

Gehrt werden die Siegerinnen und Sieger und Platzierte der fünf Einzelturniere in den verschiedenen Wettkampfklassen und die Schulen gemäß der Mannschaftswertung. Das ist für Schulen attraktiv, da sie sowohl in den Einzelturnieren als auch in dem Mannschaftswettbewerb Erfolgchancen haben.



Pilotprojekt in der Wettkampfklasse II

Dieser veränderte Qualifikationsmodus soll noch in diesem Jahr in einem Pilotprojekt erprobt werden. Die hieraus gewonnenen Erfahrungswerte werden danach zeitnah in Abstimmung mit dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und der Landesstelle für den Schulsport NRW der Deutschen Schulsportstiftung zur Verfügung gestellt.

Da NRW eines von nur drei Bundesländern ist, in denen es vor der Landesmeisterschaft Bezirksmeisterschaften als unterste Qualifikationsebene gibt, und NRW das einzige Bundesland ist, in dem jedes Jahr bei allen Bezirksmeisterschaften mehrere Schulen teilnehmen, ist es sinnvoll und von der DJB-Schulsportkommission empfohlen, dass diese Pilotphase in NRW stattfindet.

So wird die Wettkampfklasse II im Schuljahr 2014/15 auf der untersten Qualifikationsebene, also der Bezirksmeisterschaft, als Einzelwettkampf mit Mannschaftswertung stattfinden. Das Landesfinale der WK II wird – wie gewohnt – als traditioneller Mannschaftswettkampf durchgeführt. In der WK III, in der es um die Qualifikation zum Jtfo-Bundesfinale geht, finden sowohl die Bezirks- als auch die Landesmeisterschaft als traditioneller Mannschaftswettkampf statt. Dieses Verfahren ist mit dem MKFJKS und der Landesstelle für den Schulsport abgestimmt.

Wir bitten alle Schulen um Unterstützung der Pilotphase. Alle Details sind den entsprechenden Ausschreibungen der Judo-Meisterschaften in den fünf Regierungsbezirken zu entnehmen (siehe Seite 49 in dieser Ausgabe des „budoka“). Bei Fragen steht der NWJV-Schulsportbeauftragte unter folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung: E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de, mobil: 01 77 / 2 22 79 91.

Volker Gößling



Wir alle haben die Bilder noch im Kopf! Im August 2014 lagen sich die deutschen Kämpferinnen und Kämpfer bei der Team-WM in den Armen und feierten den gemeinsamen Erfolg. Nun können alle Judoka in ganz Deutschland diese Emotionen spüren und erleben.

Der Deutsche Jugendpokal bietet die Möglichkeit, den Verein in den Mittelpunkt zu rücken. Fünf Judoka, ein Verein, ein Team! Das sind die Zutaten für das emotionale Highlight im Jugendbereich der U14 und U16 in diesem Jahr.

Egal ob ihr aus Niedersachsen oder dem Saarland kommt. Ob Bremen oder Bayern. Alle Landesverbände schicken drei Mannschaften zum großen Bundesfinale. Macht mit und meistert mit eurem Team den Landesentscheid in eurem Verband.

Unmöglich?! Sicher nicht! Ihr braucht nur:

- Mindestens drei Judoka in mindestens drei verschiedenen Gewichtsklassen
- Das Team besteht nur aus Mitgliedern eures Vereins
- Spaß am Kämpfen

Mehr braucht ihr nicht!

**DEUTSCHER
JUGEND-
POKAL**





Landesentscheid U16: 31. Mai 2015 in Duisburg
Landesentscheid U14: 26. September 2015 in Köln

Noch Fragen?

Wer kann mitmachen?

Altersklasse U16: Jahrgänge 2000, 2001, 2002

Altersklasse U14: Jahrgänge 2002, 2003, 2004

Welche Gewichtsklassen gibt es?

Altersklasse U16 weiblich: -42, -47, -53, -60, +60 kg

Altersklasse U16 männlich: -46, -52, -58, -66, +66 kg

Altersklasse U14 weiblich: -38, -44, -50, -57, +57 kg

Altersklasse U14 männlich: -37, -42, -48, -55, +55 kg

Gibt es ein Mindestgewicht?

Es gelten folgende Mindestgewichte:

Altersklasse U16 weiblich: 36,1 kg

Altersklasse U16 männlich: 40,1 kg

Altersklasse U14 weiblich: 32,1 kg

Altersklasse U14 männlich: 31,1 kg

Darf ich in einer anderen Gewichtsklasse starten?

Nein. Die Sportlerinnen und Sportler dürfen nur in der Gewichtsklasse ihres tatsächlichen Gewichtes starten.

Wo kann ich meinen Verein anmelden?

Zum Landesentscheid bei eurem Verband

Was ist, wenn ich nicht alle Gewichtsklassen besetzen kann?

Ein Start beim Deutschen Jugendpokal ist ab drei Sportlern möglich. Kampfgemeinschaften können nur im weiblichen Bereich gebildet werden. Eine Möglichkeit, Fremdstarter in die Mannschaften zu integrieren, besteht weder bei den Mädchen, noch bei den Jungen.

Wann geht es los?

Bundesfinale Altersklasse U16: 13./14. Juni 2015

Bundesfinale Altersklasse U14: 07./08. November 2015

Was bringt uns die Teilnahme?

- Teamgeist
- Identifikation mit meinem Verein
- Spaß am Kämpfen
- Ein tolles Event
- Jede Menge Erfahrungen für alle Judoka

**DEUTSCHER
JUGEND-
POKAL**

Also: Macht mit und stellt euch der Herausforderung Deutscher Jugendpokal 2015! Frei dem Motto: Fünf Judoka, ein Team, ein Verein!



Bundeskampfrichterlehrgang in Lindow

„Die Situation selber spüren“

Im weit entfernten Lindow fand zum dritten Mal der Bundeskampfrichterlehrgang des DJB statt. Zum ersten Mal dabei waren Jessica Katstein und Astrid Pohl, die von der Truppe der NWJV-Bundes-A-Kampfrichter sehr lieb aufgenommen worden sind. Dieser Zusammenhalt zeigte sich den ganzen Lehrgang über.

Der Lehrgang war voll gestopft mit Theorie und Praxis. Geleitet wurde der Lehrgang von der Bundeskampfrichterkommission unter der Leitung von Stephan Bode. Ihnen zur Seite stand als „Gasttrainer“ Sven Helbing (NRW-Trainer, JC 66 Bottrop), der die anwesenden Kampfrichter ganz schön ins Schwitzen brachte. „Man müsste die Situation auf der Matte selber spüren!“ So waren seine Worte zum

Auftakt einer jeden Einheit. Er hinterließ einen guten Eindruck und konnte für sich selber auch einige interessante Dinge mit nach Hause nehmen.

In der Theorie wurden die Kampfrichter in vier Gruppen geteilt und wild gemischt, damit die Landesverbände nicht nur untereinander zu tun hatten. Somit konnte man auch die anderen Kampfrichter aus den verschiedenen Landesverbänden besser kennen lernen.

Am bunten Abend gaben dann die „Erstis“ mit einem Spiel ihren Einstand und es wurde sehr nett miteinander gefeiert. Am Sonntag, nach dem letzten theoretischen Teil, traten alle wieder die Heimreise an. Somit sind alle gut vorbereitet für das Sportjahr 2015.

Auf dem Bild sieht man (von links vorne): Panajotis Papadopoulos, Hans-Werner Krämer, Tanja Zilger, Michael Stutz, Astrid Pohl, Jessica Katstein, Karsten Labahn, Sven Helbing, Stephan Bode, Michael Jahnke; von links hinten: Christian Freese, Anke Beller, Efan Dink.

Astrid Pohl

Kampfrichterlehrgang in Mülheim

Recht gut besucht war der erste Kampfrichterlehrgang im Bezirk Düsseldorf in Mülheim/Ruhr. Von jung bis alt, alles war hier auf der Matte. Nachdem Dieter Bruns sein Amt als Referent aufgegeben hat, führt Bezirkskampfrichterreferent Panajotis Papadopoulos die Lehrgänge im Bezirk zukünftig gemeinsam mit Efan Dink und Karsten Labahn durch.

Der Lehrgang begann mit der Aussprache über allgemeine Fragen der Teilnehmer, die im Laufe des Jahres zusammen kamen. Probleme bei Meisterschaften und in der Liga allgemein wurden diskutiert. Regelländerungen der IJF/EJU/DJB und Neuigkeiten waren ebenfalls ein Gesprächsthema. Mattenrandsituationen wurden von Karsten Labahn und Swen Collas demonstriert (Foto rechts).

Nach der Mittagspause mussten alle den üblichen Test (mit anschließender Auswertung) absolvieren. In Gruppen aufgeteilt folgte der Praxisteil auf der Matte. Bei der Video-Analyse mussten noch viele Fragen beantwortet werden.

Wilfried Trompetter





Jahrestagung der Sportjugend NRW in Hachen

In Hachen fand die Jahrestagung der Sportjugend NRW statt. Für den NWJV waren die Jugendsprecher und ihre Stellvertreter vor Ort. Das Leitthema der Tagung war „Das habe ich beim Sport gelernt?“. Das Thema wurde in den verschiedensten Bereichen sehr gut dargeboten und verkörpert. Dazu gab es viele Zeitpunkte sich mit allen Ehrenamtlern und Sportfunktionären der Kreis-, Stadt- und Landessportbünde zu vernetzen und auszutauschen.

Um die Nachhaltigkeit von im Sport erworbenen Kenntnissen zu sichern wurde die Methode des Mentoring erläutert und auch direkt praktisch angewendet. So erklärten sich „Alte Hasen“ der Jahrestagung bereit sich als Mentoren um neue Teilnehmer, ihre Mentees, zu kümmern, ihnen Fragen zu beantworten und eine Anlaufstelle zu bieten.

Einen anregenden Einstieg in die Tagung fand Prof. Dr. Dr. Stefan Schneider von der Deutschen Sporthochschule in Köln, der in seinem Vortrag „Von Kindern und Kosmonauten“ der Fragestellung nachging, welche neurokognitiven Effekte Sport und Bewegung nach sich ziehen. Anschaulich berichtete er von Versuchen mit Astronauten, deren Hirnkapazitäten vor und nach Sporteinheiten gemessen wurden. Dabei stellte sich heraus, dass nach ca. 20 Minuten zyklischer Bewegung die Aktivität der linken Gehirnhälfte, die für das logische-, analytische-, mathematische Denken verantwortlich ist, stark zurückgegangen ist. Dieser Effekt könne sich vielleicht auch in der Schule nutzen lassen, damit Kinder mit neuer Energie in die nächste Schulstunde starten können. Schneider betonte jedoch, dass nicht nur Sport, sondern auch Unterrichtsfächer wie Kunst oder Musik diesen Effekt hervorrufen könnten. Am Abend gab es für die Tagungsteil-

nehmer die Möglichkeit sich beim Sport näher kennenzulernen und auszutauschen. So standen das Schwimmbad und die Sporthallen zur Verfügung.

Interessant begann auch der zweite Tag. Unter dem Motto „Menschen, Bilder, Emotionen“ kamen Sportler und Funktionäre auf die Bühne, die davon berichteten, was ihnen der Sport gegeben hat und was sie im Sport gelernt haben. Der LSB möchte daraus eine Videokampagne machen und kurze ca. 20-Sekunden-Clips drehen, in denen man sich vorstellt und sagt, was man für sich aus dem Sport mitnehmen konnte, was man im Sport lernen und erleben konnte. Auch wir als Judo J-Team wollen diese Aktion unterstützen.

Traditionell ist der zweite Tagungstag von Workshopphasen geprägt. Diese waren im weitesten Sinne auf das Leitthema der Tagung abgestimmt. So gab es Workshops zu den Themen „Teambuilding“, „Fast-Food-Generation“, „Bildung durch Leistung“ oder auch „Politische Bildung im und durch Sport“.



Im Plenum wurden die Workshops dann noch kurz aufgearbeitet, so dass man von allen Workshops etwas mitnehmen konnte.

Die Sportjugend NRW nutzte die Gelegenheit, um gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen einen Aufruf zu starten: „Im Kinder- und Jugendsport ist kein Platz für Gewalt, Hass und Angstparolen –

aber viel Platz für ein friedvolles Miteinander“. Damit sollte hervorgehoben werden, dass wir als Sportler eine klare Kante gegen die jüngst in Frankreich geschehenen Ereignisse und die Diskriminierung anderer Personen bilden.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete „Anne Tore sind wir stark!“. Eine Theateraufführung inklusive Workshop zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport und wie man dagegen vorgehen kann. Das Stück wird normalerweise in Vereinen aufgeführt und bezieht sowohl Kinder, Trainer als auch Eltern in die Problematik ein. Für uns war es ein gelungenes Wochenende mit vielen neuen Ideen.

Jan Dörbandt/Thomas Vogelgesang



Ehrennadel für Friedhelm Buhren

Aus den Händen von Landeskampfrichterreferent Hans-Werner Krämer (rechts) erhielt Friedhelm Buhren für seine Verdienste im Judo-sport die Silberne Ehrennadel des NWJV. Friedhelm Buhren war neben seiner Tätigkeit als Kampfrichter viele Jahre Kreisfachwart im Kreis Essen. Diese Funktion hat er auch im neu gegründeten Kreis Rhein-Ruhr im vergangenen Jahr übernommen.



Das fängt ja gut an

In der sechsten Kalenderwoche war es so weit, die erste Dan-Prüfung des Jahres 2015 stand an. 24 Dan-Anwärter wollten den perfekten Auftakt ins Jahr schaffen und hatten sich zur Prüfung in Werne angemeldet.

Der Samstag startete mit zwei Kommissionen, bei denen Judokas zum 1., 2., 3. und 5. Dan angetreten waren. Der Großteil der Aspiranten wollte den 1. Dan erreichen. So sahen die Prüfer 17 mal die Nage-no-kata, viermal die Katame-no-kata, zweimal die Nage-waza-ura-no-kata und einmal die Koshiki-no-kata zusammen mit der Itsutsu-no-kata. Viele Stunden wurde auf Herz und Nieren geprüft. Da hieß es, die Nerven bewahren und mit voller Konzentration ans Werk gehen. Mit viel Elan und Willen zeigten die Aspiranten ihr Programm. Auf Hochtour absolvierten sie Kata, Stand- und Bodenprogramm sowie Theorie. Alles klappte wie am Schnürchen, so dass am Ende des Wochenendes alle Prüflinge bestanden hatten:



zum 1. Dan: Nadine Kemper, Fabian Kluge, Ingo Langer, Patrick Leonard, Sarah Christina Mittermaier, Jennifer Nürnberger, Timo Richards, Max Tegetmeyer, Cederik Bastian Günther, Falk Petersilka, Daniel Wegner, Thilo Holz, Bastian Peters, Wenke Horn, Tobias Dues, Leonard Heimann und Marcel Kalthoff;

zum 2. Dan: Julia Broszat, Denis Rosa, Ingo Gohrbrandt und Julia Hollmann;

zum 3. Dan: Michael Gilbert und Daniel Herth;

zum 5. Dan: Matthias Gedig

Die Prüfer: Jo Covyn, Günther Heils, Bernd Schröder, Jose Pereira-Rodriguez, Rolf Heimann und Mirco Fabig.

Silke Schramm



Ehrung der Altersjubilare

Im Kreis Krefeld gratulierte der Kreis-Dan-Vorsitzende Hans-Georg Berndt im Rahmen der Kreis-Dan-Versammlung drei Altersjubilaren zu ihrem Geburtstag. Auf dem Foto von rechts nach links: Franz-Josef Hüskes (JC Schiefbahn) feierte ebenso wie Dieter Schilling (stellvertretender Kreis-Dan-Vorsitzender) seinen 70. Geburtstag. Klaus Eichholz (PSV Krefeld) vollendete im vergangenen Jahr sein 75. Lebensjahr. Eichholz konnte außerdem auf ein besonderes Jubiläum zurückschauen: Er ist bereits seit 50 Jahren Dan-Träger.

Verabschiedung von Karl-Heinz Soboll

16 Jahre war Karl-Heinz Soboll im NWDK-Kreis Coesfeld als stellvertretender Kreis-Dan-Vorsitzender tätig. Gemeinsam mit dem Kreis-Dan-Vorsitzenden Peter Bazynski hat er in dieser Zeit mehr als 100 Lehrgänge – vor allem zur Kyu- und Dan-Vorbereitung – geleitet. Die Vermittlung von Bodentechniken und der Katame no kata gehören zu seinem Spezialgebiet. Dabei war er immer geduldig und zielgerichtet, um die Aspiranten erfolgreich auf ihre Prüfung vorzubereiten. Auch wenn er sein Amt als stellvertretender Kreis-Dan-Vorsitzender jetzt abgegeben hat, wird er als Kyu-Prüfer weiterhin im Kreis Coesfeld tätig sein.



Koshiki-no-Kata: Wurzeln des Kodokan-Judo

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Folge 2: Praktische Grundlagen: Stehen, Gehen, Fallen

Zum Stehen und Gehen in Koshiki-no-Kata

In den meisten - so auch den offiziellen - Lehrmaterialien wird immer wieder betont, man müsse sich beim Gehen vorstellen, eine schwere Rüstung zu tragen. Dies ist, wie auch schon in der vergangenen Ausgabe geschrieben, richtig, jedoch sieht die Praxis häufig im wahrsten Sinne des Wortes sehr unglücklich aus.

Wer am Oberkörper eine schwere Last trägt, darf keinesfalls ins Wanken geraten, da dies einerseits vom Gegner für einen Gleichgewichtsbruch genutzt werden könnte und andererseits die Korrektur des Wankens einen unnötigen Kraftaufwand darstellen würde. Dies hatten wir bereits in der letzten Folge ausführlich beschrieben.

Das Gehen - oder genauer jede Bewegung - erfolgt nun sinnvollerweise so, dass nicht die Lage des Oberkörpers über der Hüfte korrigiert, sondern die Position der Hüfte unter dem Oberkörper angepasst wird. Der Oberkörper wird auf diese Weise über der Hüfte in Balance gehalten. Die Hüfte gleicht die nie ganz vermeidbaren feinen Schwankungen des Oberkörpers aus.

Damit dies funktionieren kann, dürfen die Knie niemals durchgedrückt sein, sondern müssen immer leicht gebeugt bleiben. Nur

mit gebeugten Knien ist es möglich, sich so fortzubewegen, dass die Hüftachse nur eine minimale Eigenbewegung hat. „Normales“ Gehen ist immer mit einer leichten Wipp- und Drehbewegung der Hüfte verbunden. Dies bedingt eine leichte Unruhe im Oberkörper, die wir im Normalfall durch ein Mitschwingen der Arme kompensieren. Ohne Zusatzlast handelt es sich um ein perfekt ausbalanciertes System, das aber unökonomisch wird, wenn Zusatzlasten zu bewältigen sind.

Aber auch ohne Zusatzlasten kann dies im Alltag problematisch werden, zum Beispiel auf Glatteis. Wird der Boden unter uns rutschig, ändert sich bei Geübten sofort die Gehbewegung: die Füße werden nicht mehr über die Ferse abgerollt, sondern flach über das Eis geschoben, der Schwerpunkt wird abgesenkt, die Knie gebeugt, der Oberkörper ruhig gehalten, oft sogar mit Hilfe ausgebreiteter Arme. Gleichzeitig werden die Schritte kürzer.

Diese Art des Gehens finden wir auch in Koshiki-no-Kata - streng genommen ist es sogar das ideale Gehen beim Judo ganz allgemein. Es ist also gar nichts Mystisches am Gehen in den Judo-Kata. Man geht einfach so, dass man den stabilsten Stand hat.



Korrektes Stehen mit Vorderfußbelastung und leicht gebeugten Knien. Die Arme sind locker und entspannt.



Sehr schön ist hier zu sehen, dass Ulla zu keinem Zeitpunkt die Knie ganz durchgedrückt hat. Sie rollt auch nicht über die Fersen ab, sondern schiebt den ganzen Fuß nach vorne. Dies funktioniert nur, wenn das belastete Bein im Knie leicht gebeugt ist (siehe blaue Linien in den Bildern 1 und 5). Durch diese Art des Gehens bleibt die Hüfte

fixiert. Als Folge davon hängen die Arme zwar locker herab, jedoch bleiben sie ruhig in ihrer Position und bewegen sich nicht mit. Beim Gehen kommt es also nicht darauf an, die Arme mit Hilfe der Muskulatur ruhig zu halten (an den Körper zu „pressen“), sondern darauf, so zu gehen, dass die lockeren Arme nicht mitschwingen.

Fallen vorwärts: „Judorolle“ in der Koshiki-no-Kata

Auf Lehrgängen und bei Prüfungen kann man immer wieder verbesserungswürdige Judorollen sehen. Dies beginnt in der Anfängerausbildung und wird oftmals auch bis in hohe Grade nicht korrigiert. Drei wesentliche Fehler treten dabei besonders häufig auf: die Hand

des Arms, über den gerollt wird, wird falsch aufgesetzt, der Arm hat zu wenig Spannung und die Rolle wird zu „klein“, weil der Arm zu dicht am vorderen Fuß aufgesetzt wird.



Bei der Judorolle zur rechten Seite - nur diese finden wir in der Koshiki-no-Kata - macht Uke mit dem rechten Fuß einen großen (!) Schritt nach vorne, beugt seinen rechten Arm leicht im Ellbogen und bringt ihn so nach vorne, dass die Ellbogenspitze so weit wie möglich in Bewegungsrichtung zeigt. In dieser Haltung wird die

Kleinfingerkante - nicht die Handfläche(!) - in deutlichem Abstand vor dem rechten Fuß aufgesetzt. Arm, Schulter und Rücken bilden dabei einen harmonischen Bogen, über den gerollt wird. Wird die Hand zu dicht am vorderen Fuß aufgesetzt, entsteht ein „Knick“ in der Schulter, sodass nicht mehr rund abgerollt werden kann.



Eine solche „große“ Rolle entwickelt so viel Schwung, dass man mühelos in die Standposition kommt, ohne die Hüfte allzu sehr beugen zu müssen. Richtig und kontrolliert ausgeführt endet die

Rolle in einem sicheren Shinzentai mit entspanntem Oberkörper und leicht gebeugten Knien. Hinweis: ob die linke Hand zusätzlich aufgesetzt wird oder nicht, ist nicht von Bedeutung.



Aus der Frontalansicht ergibt sich noch ein wichtiges Detail. Der rechte Arm wird genau in einer Flucht mit dem rechten Fuß aufgesetzt. Dies ist besonders gut auf dem dritten Bild der Reihe zu erkennen. Häufig wird die Judorolle so vermittelt, dass die Hand mittig zwischen die Füße gesetzt wird. Bei allen Sutemi-Waza, bei

denen Uke zum Fallen abrollt (übrigens auch in der Nage-no-Kata), müssen jedoch aufgrund der Körperpositionen der vordere Fuß und der „Rollarm“ in einer Linie sein. Dieser kleine Unterschied ist ein wesentlicher Grund für oder gegen das Gelingen einer Fallübung.

Vorübung: wie stark ist mein Arm?

Die meisten Menschen sind sich gar nicht bewusst darüber, wie stark ein Arm sein kann und fürchten daher das korrekte Aufsetzen der Hand mit der „Kleinfingerkante“. Wir möchten zwei Übungen

empfehlen, mit denen man erleben kann, wie fest ein nicht ganz gestreckter Arm sein kann. Nach unseren Erfahrungen gelingt danach eine Judorolle deutlich „mutiger“ als ohne diese Vorübung.



Übung 1: Die Handkante wird auf die diagonal gegenüberliegende Schulter des Partners gelegt und der Ellbogen leicht gebeugt (etwa so viel, wie später bei der Fallübung). Der Partner hängt sich nun mit beiden Händen in die Ellbogenbeuge und versucht, den Ellbogen zu beugen.



Übung 2: Diese anschließende Übung ist schon etwas spezifischer in Richtung der Judorolle. Der Partner greift den vorgestreckten Arm an Handgelenk und Ellbogen und versucht, diesen ebenfalls zu beugen. Dazu wird mit einer Hand am Handgelenk gedrückt und mit der anderen Hand am Ellbogen gezogen. Das Bild rechts zeigt die Beugung des Ellbogens, die natürlich vermieden werden soll (das Bild dient der Verdeutlichung von Zug- und Druckrichtung).

Fallen rückwärts mit Seitwärtssprung

Die Rückwärtsfallübung in der Koshiki-no-Kata ist streng genommen eine Fallübung nach seitlich-hinten. Uke schlägt auch nur mit einem Arm ab und nicht wie bei der „normalen“ Judofallübung mit beiden Armen. Das Besondere an dieser Fallübung ist, dass Uke zunächst mit einem großen Schritt zur Seite springt, um sich dann nach schräg hinten fallen zu lassen. Der Grund hierfür liegt

darin, dass Tori ihn eigentlich mit dem Rücken auf sein aufgestelltes Knie werfen und ihm das Rückgrat brechen möchte. Da dies aber natürlich nicht im Training gemacht werden kann, lässt Tori Uke die Chance, am aufgestellten Knie vorbei zu springen. Wir werden dies in der nächsten Folge - wenn es um die erste konkrete Technik der Koshiki-no-Kata geht, ausführlich erklären.



Ukes Gleichgewicht ist nach hinten gebrochen und er beginnt, umzukippen. Er macht nun einen großen Schritt mit dem linken Fuß zur Seite, zieht den rechten Fuß unmittelbar nach, dreht sich ein wenig nach links, macht einen weiteren großen Schritt mit dem

linken Fuß nach schräg hinten und fällt auf die linke Seite. Die Gesamtbewegung beschreibt einen weiten Kreisbogen, wobei Ukes Oberkörper immer nach innen geneigt bleibt und er letztlich das Fallen nicht vermeiden kann.



Uke schlägt mit dem linken Arm kräftig ab. Durch den Schwung des Fallens rotiert Uke auf dem Rücken weiter, richtet sich im Oberkörper auf, grätscht die Beine und beendet die Fallübung im Sitzen.

Die Hände liegen locker mit den Handflächen an der Innenseite der Knie. In dieser Position verharrt Uke einen Moment, bevor er, wie auf der nächsten Seite beschrieben, aufsteht.

Korrektes Aufstehen



Das Aufstehen soll - wie immer beim Judo - eine ökonomische und natürliche Bewegung sein. Die Hände sollten hierfür nicht benötigt werden. Aus dem Grätschsitz wird ein Bein angewinkelt und die Ferse zur Hüfte gebracht. Der Fuß des angewinkelten Beins ist gestreckt. Danach wird der Oberkörper nach vorne über den angewin-

kelten Fuß geschoben. Die Arme können dies dadurch unterstützen, dass sie ebenfalls locker nach vorne geführt werden. Aus dieser Position gelangt man leicht in den Kniestand, aus dem man nun aufstehen kann. Sofern der Körper gut ausbalanciert ist, wird dies ohne Wackler und ohne Unterstützung der Hände bewerkstelligt.

Impressionen zum Fallen in der Koshiki-no-Kata



Neben den vorgestellten Fallübungen gibt es noch weitere Arten des Fallens in der Koshiki-no-Kata.

Bei den Bildern oben wird Uke nach schräg vorne geworfen und über die Zehen des linken Fußes gekippt. Dabei rotiert er in der Luft um die Körperlängsachse.

Links sehen wir den unvergessenen Dieter Born bei einer ebenfalls um die Längsachse gedrehten Fallübung, bei der aber im Gegensatz zur oben gezeigten Variante über den Rücken gerollt und nicht frei in der Luft gedreht wird.

Viel Spaß beim Üben wünschen Ulla und Wolfgang.

50 Jahre Judo in Hohenlimburg

Im Rahmen eines Festaktes wurde das 50-jährige Jubiläum der Judo-Abteilung des TV Hohenlimburg 1871 gebührend gefeiert. Nach einer Vorbereitungszeit von einem halben Jahr, in der viele Pläne geschmiedet, Gästelisten erstellt und verworfen, Überlegungen bezüglich des Buffets angestellt und ToDo-Listen geschrieben wurden, war der Tag da. Nicht alle, aber fast alle fanden bei eisigen Temperaturen den Weg in die Jahnhalle, so auch die Verbandsvertreter Peter Frese und Angela Andree.

Verschiedene Vertreter aus Politik und Sport hielten kurze Grußworte. Besonders herzlich war dabei die Ansprache von Heinrich Rinke, der einige Anekdoten aus der Gründerzeit zum Besten gab, so zum Beispiel über die Tatsache, dass zuerst auf Turnmatten und in Turnhose mangels besserer Ausrüstung trainiert wurde.

Die Anfang 2014 neu ins Leben gerufene Fünfjährigen-Gruppe des TV Hohenlimburg präsentierte sich unter Leitung von Diana Vogel mit einem Auszug aus einer Trainingsstunde. Von ganz anderem Kaliber war die Kata-Vorführung von den beiden Könnern Reinhold Weßnitzer und Ralf Oheim, die die Goshin Jutsu No Kata zeigten. Ein weiterer Höhepunkt des Festaktes war die Ehrung von Ulla Werkmüller und Hans Quick. Beide wurden mit der Bronzenen Ehrennadel des NWJV für ihren langjährigen Einsatz für den Judosport ausgezeichnet.

Barbara Przibylla

Bronzenen Ehrennadel des NWJV für Ulla Werkmüller (2.v.r.) und Hans Quick (2.v.l.); rechts NWJV-Präsident Peter Frese, links Angela Andree



Die Judo-Oldies des PSV Krefeld

Seit mehr als 20 Jahren trainieren nicht wettkampforientierte Judokas im fortgeschrittenen Alter zweimal wöchentlich Judo beim PSV Krefeld. Oberste Zielsetzung ist, sich durch Judo gesund und verletzungsfrei fit zu halten. Da das Durchschnittsalter der Gruppe inzwischen das halbe Jahrhundert überschritten hat (Jüngere werden aber nicht nach Hause geschickt) besteht das Training aus allgemeiner Gymnastik, Zirkel etc. und judospezifischen, koordinativen Übungen (diverse Uchi-komi und Techniktraining). Auch ein bisschen Kata ist schon mal dabei. Bevor zum Abschluss noch ein wenig die Muskulatur gedehnt wird, ist es ein Muss, sich auf der Weichbodenmatte mit Nage komi zu verausgaben. Nach der Dusche schmeckt dann das „Radler“ nochmal so gut. Einmal im Jahr wird das Judosportabzeichen abgelegt. Der harte Kern der Truppe hat schon mehr als 15 Abnahmen erfolgreich abgelegt.

Hans-Georg Berndt

NWJV-Judokas zum Jahresauftakt in Belgien

Zahlreiche Judokas aus NRW nahmen am ersten Turnier im Jahr 2015 in Meeuwen-Gruitrode (Belgien) teil. Vertreten waren Vereine aus ganz Deutschland, Belgien und den Niederlanden.

Wie immer wurde zunächst im Stand der „normale Wettkampf“ durchgeführt und anschließend fand das traditionelle Ne-waza-Turnier statt. Hier waren die Kampfgemeinschaften von PSV Bochum und PSV Herford besonders erfolgreich und belegten hinter der Judoschule Lommen die Plätze zwei und drei. Zu Turniersiegen kamen Stephanie Wirl (Stella Bevergen), Lisa Alimov (PSV Bochum), Hannah Schatten (TSV Bayer Leverkusen), Marcel Greiwe (Stella Bevergen), Joshua Bader (JC Wermelskirchen), Florian Dieck (Stel-

la Bevergen), Daniela Krist (PSV Herford), Andrea Haarmann (JKG Hagen), Hubert Swiech (Judokreis Kleve) und Andreas Schaffeld (PSV Herford).

Jürgen Wagner



Krafttraining, Teil 62

Kombiübung mit Kurzhantel

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

1. Kniebeuge und Press

Zwei Kurzhanteln vor dem Körper stabilisieren (Ellenbogen zeigen nach vorne). Aus der tiefen Kniebeuge dynamisch nach oben gehen und gleichzeitig die Arme über den Kopf strecken. Kurzhanteln wieder auf Schulterhöhe zurücklassen und direkt wieder in die tiefe Kniebeuge gehen.



2. Liegestütze auf Kurzhanteln

Auf den Kurzhanteln abstützen, etwas engere Griffbreite als mit der Langhantel, Handgelenke stabil halten und Oberkörper so weit wie möglich absenken und wieder hochdrücken. Ellenbogen bleiben dicht am Körper.



3. Dynamisches Anreißen

Kurzhanteln in einer dynamischen Bewegung (aus der leichten Vorbeuge) nah am Körper nach oben ziehen. Ellenbogen gehen nach oben/hinten, die Beine werden gestreckt und die Fersen leicht angehoben (Hochziehenstand). Hanteln kontrolliert bis kurz über die Knie wieder nach unten lassen.

Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



Alle Übungen können nacheinander ausgeführt werden, z.B. 1. Serie: **Übung 1** 10 Wiederholungen, **Übung 2** 10 Wiederholungen, **Übung 3** 10 Wiederholungen, dann alle Übungen mit 8 Wiederholungen, dann mit 6 Wiederholungen und zum Schluss mit 4 Wiederholungen oder 2 Wiederholungen; 2. Serie wieder zurück, also 2/4/6/8 und 10 Wiederholungen.

Wichtig! Gewicht so wählen, dass eine saubere Technik möglich ist!

Übungsleiter C-Ausbildung Budo 2015

Für das Jahr 2015 sind folgende Ausbildungstermine geplant:

Vortreffen: 18.04.2015 (Wuppertal)
Folge I: 09.05.-10.05.2015 (Dortmund)
Folge II: 30.05.-31.05.2015 (Wuppertal)
Folge III: 13.06.-14.06.2015 (Hagen)
Folge IV: 15.08.-16.08.2015 (Hagen)
Folge V: 05.09.-06.09.2015 (Schwerte)
Folge VI: 26.09.-27.09.2015 (Essen)
Folge VII: 31.10.-01.11.2015 (Wuppertal)
Folge VIII: 21.11.-22.11.2015 (Wuppertal)



Die Lehrgangsgebühren betragen 300,00 Euro für die gesamte Ausbildung.

Die Ausbildung umfasst folgende Themenbereiche: Basiswissen: Training, Bewegungslehre/Biomechanik, Pädagogik/Methodik sowie Praxisstunden. Weiterführende Themen sind: Organisation, Medizin, Geschichte, Recht, Selbstverteidigung und Verhalten/Kommunikation.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung schriftlich bis spätestens 13.04.2015, Mindestalter 17. Lebensjahr (18 Jahre zur Lizenzierung), Mindestgraduierung 2. Kyu (Cup) (1. Kyu (Cup) zur Lizenzierung). Eine Teilnahme ist nur bei einer Mitgliedschaft des Fachverbandes im Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung: Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V., Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: angela.andree@budo-nrw.de

Der **KSV Homberg 1925 Budo e.V.** in Duisburg
sucht für Mo. und Do.
im Jugend- und Erwachsenenbereich

eine/n Judo-Trainer/in

Meldet euch bitte bei Stefan Scharmann unter
0208 30723801 oder per Email info@ksv-homberg.de

Zuschüsse für Übungsleiter- innen und Übungsleiter

Auch im Jahr 2015 können die Sportvereine wieder einen Antrag auf Förderung ihrer Übungsarbeit stellen. Die Zuschüsse können in der Zeit ab dem 02.03. bis zum 01.06.2015 beim Landessportbund NRW beantragt werden. Alle weitere Informationen sowie auch die Möglichkeit, den Förderungsantrag online zu stellen unter www.lsb-nrw.de - Zuschüsse und Förderungen.

Wettbewerb „Das Grüne Band“ gestartet

Aktive Talentsuche und -förderung zahlt sich auch in diesem Jahr für die Sportvereine wieder aus. Denn der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Commerzbank AG zeichnen gemeinsam wieder 50 Vereine oder Vereinsabteilungen mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ aus. Die Prämierung ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbunden. Für die Auszeichnung können sich Vereine oder einzelne Abteilungen noch bis zum 31. März 2015 bei ihren Spitzenverbänden bewerben. Informationen unter www.dosb.de/de/dasgrueneband

Jugendwettbewerb bei den Ruhr Games

Unter dem Titel „Euer Ding“ sind jugendliche Sportler/-innen eingeladen, im „Revierpark Nienhausen“ in Gelsenkirchen ein Trendsport-Areal nach ihren Vorstellungen zu entwickeln. Unter Anleitung von Fachleuten der Ingenieurkammer-Bau NRW können sie spielerisch Sportanlagen planen und ingenieurtechnisches Denken kennenlernen. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 12-20 Jahren in Teams von bis zu acht Mitgliedern. Alle Planungsergebnisse werden im Rahmen der Ruhr Games 2015 einer Fachjury vorgestellt. Den Gewinnerteams winken 500 Euro Preisgeld. Anmelde-schluss: 13.03.2015. Informationen unter www.ikbaunrw.de

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

43. Jahrgang 2015

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abo-
verwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.



Traditioneller Jahreswechsel in den Aikido-Dojos in Essen

Das Jahr der Ziege (Element Holz) nach dem asiatischen Kalender kann starten: Im Kettwiger Dojo des PSV Essen haben sich im vierten Jahr in Folge Aikidokas nach japanischer Tradition auf das neue Jahr vorbereitet. Kangeiko, das Training in der kältesten und dunkelsten Zeit des Jahres, dient der Stärkung des inneren Ki, übersetzt etwa der geistigen Kraft oder der Selbstdisziplin.



Es kostet schon Überwindung, in der ersten vollen Januarwoche morgens um 5:30 Uhr auf der Matte zu stehen und vor der Arbeit gemeinsam zu trainieren. Aber es gibt einem auch Energie, die einen nicht nur durch den folgenden Alltag, sondern sogar einige Wochen lang trägt. Und selbst wenn der Kopf (noch) nicht immer ganz konzentriert ist, lernt der Körper doch die Bewegungsmuster, der Kreislauf kommt in Schwung und die Hebel dehnen die steifen Gelenke. Ganz besonders, wenn man viele Gleichgesinnte auf der Matte findet – in diesem Jahr folgten täglich 25-27 Aikidokas aus vier Dojos (Essen-Kettwig, Essen-Rüttenscheid, Düsseldorf und Moers) der Einladung des PSV Essen und übten unter der bewährten Leitung von Volker Marczona, 5. Dan Tendoryu Aikido.



Seine oberste Parole lautete denn auch „Durchhalten. Es kommt nicht darauf an, die beste Technik seines Lebens in diesem Frühtraining zu erreichen, sondern dabei zu sein und jeden Tag aufs Neue die inneren Widerstände zu überwinden“ (sinngemäßes Zitat). Technisches Ziel in dieser Woche war die Arbeit am Zentrum sowie das richtige Timing. In der ersten Einheit diente der Angriff Morote-dori (Uke greift mit beiden Händen den angebotenen Unterarm/das Handgelenk von Shite) der stärkeren Fixierung, Uke kann nur mit Einsatz des Zentrums effektiv bewegt und aus dem Gleichgewicht gebracht werden. Dies ist sowohl mit stärker vertikal ausgerichteter Technik wie Shiho-nage, als auch über eher horizontale Bewegung mit dem Kotegaeshi möglich. Am folgenden Morgen übten wir verschiedene Aufnahmen des Angriffs Morote-dori und gingen dann zum Ikkyu omote über. Wichtig ist der konsequente Einsatz des eigenen Zentrums, um damit das Zentrum des Partners zu bewegen.

An den beiden nächsten Tagen widmeten wir uns dem Angriff Ryo-tekatate-dori (Uke greift mit beiden Händen beide Handgelenke Shites). Anhand verschiedener Vorübungen erarbeiteten wir uns Tenshi-nage und übten Shiho-nage omote aus der Bewegung. Dabei ist natürlich auch das Timing ein wichtiges Element, das sich auch deutlich von der statischen Übungsform unterscheidet.

Der Aspekt Timing ist auch Thema des letzten Frühtrainings. Dem Angriff Shomen-uchi kann man auf verschiedene Weise begegnen: frühes Eintreten ermöglicht andere Techniken, als Ausweichen zu einem geringfügig späteren Zeitpunkt. Als Beispiele dienten Ikkyu und Kote-gaeshi.

Die Teilnahme an den Einheiten dieser Woche wurde mit einer durch Volker Marczona gestalteten Urkunde und einem kleinen Geschenk belohnt. Und natürlich mit dem guten Gefühl, standgehalten zu haben. Wer mochte, konnte am Sonntagvormittag zu einer üblicheren Zeit die Trainingswoche abrunden. Volker setzte die Trainingsreihe beim Kagami Biraki im zweiten Aikido-Dojo des PSV Essen in den

Gebäuden der Bereitschaftspolizei in Rüttenscheid fort. Mit Ikkyu und Kote-gaeshi aus Shomen-uchi haben wir das Ende des Frühtrainings wieder aufgenommen und vertieft. Anschließend haben wir unser Timing mit Ushiro-Techniken aus Kata-dori verfeinert. Der „Angriff aus dem Unbekannten“ erfordert noch exaktere Arbeit am und mit dem Partner, da kein (oder nur eingeschränkter) Blickkontakt möglich ist. Nach Aufnahme des Angriffs haben wir Uke zunächst mit Kokyu-nage aus dem Gleichgewicht gebracht. Wichtig ist hierbei zusätzlich der richtige Abstand zum Partner, um die eigene Kraft optimal übertragen zu können. Für die folgenden Techniken Ikkyu, Nikkyu und Sankyū aus dem gleichen Angriff muss Shite seinen Körper (und damit natürlich vor allem sein Zentrum) noch stärker drehen, um in den Weg des Angreifers eintreten und sein Gleichgewicht wirkungsvoll brechen zu können.

Das Kagami Biraki – übersetzt „Öffnen (oder Brechen) des Spiegels“ – ist eine Tradition aus dem japanischen Shintoismus und markiert die Wiederaufnahme des Alltagsgeschäfts nach Beginn des neuen Jahres. Der über den Jahreswechsel verhängte Spiegel wird im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wieder geöffnet, in den japanischen Familien wird mit Essen und Sake gefeiert. In einigen Dojos wird symbolisch zum Kagami Biraki ein Flüssigkeitsspiegel (in der Regel im Sakefass) sichtbar gemacht. Natürlich wird dieser Spiegel dabei durch das Aufschlagen des Fassdeckels und beim Eintauchen der Kelle zum Ausschwenken gebrochen.

Wir haben uns dieser Tradition angepasst und im Anschluss an das Training den Deckel eines Sakefässchens gebrochen. Das zugehörige feierliche Essen bestand aus einem gemeinsamen ausgedehnten Frühstück im Dojo mit allerlei köstlichen Zutaten. Das Jahr der Holzziege hat jedenfalls gut begonnen!

Text: Iris Martin
Fotos: Josef Celestina



Volker Marczona,
5. Dan Tendoryu
Aikido



1. Dan-Speziallehrgang

Trotz des widrigen Winterwetters fanden sich eine Vielzahl von interessierten Kampfsportlern im Landesleistungszentrum des Verbandes beim JJC Yamanashi in Köln-Porz-Ensen ein. Günter Tebbe, Vorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NRW stellte den neu gewählten 2. Vorsitzenden Jörg Lüllwitz vor.

Wie in den letzten Jahren schon üblich, war der 1. Dan-Speziallehrgang dem Thema Hanbo gewidmet und wurde wie immer von Peter Debitsch (6. Dan Goshin-Jitsu, 1. Kyu Kobudo, 1. Kyu Hanbo-Jutsu) geleitet. Als Hauptthema war die Abwehr von Fußangriffen vorgesehen. In seiner Einleitung wies Peter schon darauf hin, dass das Hauptthema nur den ersten Teil des Lehrganges ausmachen würde, da die Abwehrtechniken auf Fußangriffe sehr schmerzhaft sind und daher nicht zu lange trainiert werden. Nach einem kurzen Aufwärmtraining mit dem Hanbo ging Peter zu einzelnen Handlingsübungen über. Hier zeigte sich bereits, dass ein Großteil der Lehrgangsteilnehmer noch nicht mit dem Hanbo gearbeitet hatte. Die Hanbos machten bei den einzelnen Übungsformen wiederholt Bekanntschaft mit der Matte, obwohl der Hanbo immer kontrolliert geführt und nicht fallen gelassen werden sollte.

Nachdem sich alle mit dem Hanbo als Waffe vertraut gemacht hatten, ging Peter zu den ersten Abwehrtechniken gegen den Mae Geri (Fußtritt vorwärts) über. Hier zeigte sich schon, wie schmerzhaft sich die einzelnen Hebel- und Drucktechniken auf die Fußknöchel, Schienbeinknochen und das Wadenbein auswirkten. Es waren immer wieder laute Schmerzensschreie zu hören. Nach dem Mae Geri kam noch der Mawashi Geri (Halbkreisfußtritt) als Angriff zu tragen. Als Peter gegen 11.45 Uhr den ersten Teil des Lehrganges beendete, waren alle froh ihre Beinknochen schonen zu können.

Nach der Pause zeigte Peter noch Abwehrtechniken gegen den geraden Fauststoß und den Schwinger. Hier kamen sowohl Schlag- wie auch Hebel- und Transporttechniken sowie Würgetechniken zum Tragen. Peter zeigte, wie vielseitig die Waffe Hanbo in der Selbstverteidigung eingesetzt werden kann. Gegen 14:00 Uhr beendete Peter den Lehrgang. Die Teilnehmer konnten wieder einen großen Fundus von Techniken mit dem Hanbo für sich und ihre Vereine mitnehmen. Der 2. Dan-Speziallehrgang findet am 22. März 2015 statt.

Peter Debitsch/Günter Tebbe





Dan-Prüfung des NWHV

Eine Dan-Prüfung ist immer etwas ganz besonderes. Sie ist oftmals der Höhepunkt einer sportlichen Laufbahn. Ein Ereignis, auf das sich lange vorbereitet wird und das nicht nur die Sportler sondern auch uns Prüfer und die Zuschauer in seinen Bann zieht.

Traditionell finden die Dan-Prüfungen des NWHV am Ende des Jahres am ersten Dezember-Wochenende statt. So haben die Prüflinge die Möglichkeit, sich – neben dem Vereinstraining – auf den verschiedenen Dan-Lehrgängen des Verbandes intensiv mit den geforderten Techniken auseinanderzusetzen. Neben ihren Meistern begleiten wir Prüfer die Sportler dabei für eine lange Zeit, erfreuen uns an den Fortschritten und geben Hilfestellung, wo sie gebraucht wird. Das ist eine Aufgabe die wir gerne erfüllen, denn für die meisten ist die Dan-Prüfung nicht der Abschluss ihrer Kampfsport-Karriere, sondern nur ein weiterer Schritt. In der Regel treffen wir unsere frisch ausgebildeten Dan-Träger bei Lehrgängen und Meisterschaften wieder. Es folgen Prüfungen zum zweiten, dritten Dan und sogar zur Meisterprüfung. Vereine werden begründet oder weitergeführt.

Viele der Prüflinge wissen, wie steinig der Weg zur Dan-Prüfung sein kann. Daher freut es uns als Prüfer ganz besonders, dass ihr euch durchgekämpft habt. Wir gratulieren zum 1. Dan: Anne Brunßen (Plettenberg), R.H. (Beckum), Janis Horch (Herzebrock), Svenja Frese, Silke Vonhoff, Sebastian Eßer und Markus Hillebrand (Schwerte). Wir sehen uns!

Holger Becker





Dan-Prüfung in Beckum

Zum Jahresende 2014 richtete der Hapkido Club Beckum seit langer Zeit wieder eine Dan-Prüfung aus. Er hatte dies letztmalig 1981 getan. Da in diesem Jahr Großmeister In Sun Seo, Präsident der World Kido Federation/Hanminjok Hapkido Association, das Jung Ton Won Hapkido anerkannt und in den Verband aufgenommen hatte, war es für den ältesten Hapkido Club Deutschlands eine besondere Ehre, die erste Dan-Prüfung unter dem Dach des Weltverbandes ausrichten zu dürfen.

Sechs Prüflinge aus den Hapkido Clubs Beckum, Oelde, Paderborn und Hapkido Bönen stellten sich den kritischen Augen der Prüfer Detlef Klos, 8. Dan, Uli Rudolph, 7. Dan und Dirk Schlüter 4. Dan. Es zeigte sich, dass die gründliche Vorbereitung in den vergangenen Monaten mit vielen gemeinsamen Trainingseinheiten jetzt ihre Früchte trug. Die leichten Unsicherheiten, welche sich zu Anfang der Prüfung bei den Wiederholungstechniken aus dem Bereich der Kuptechniken zeigten, waren der Aufregung und nicht der fehlenden Kenntnisse geschuldet.

Bei den Dan-Techniken des jeweils angestrebten Grades waren dann durchweg gute Leistungen zu sehen. Erstmals mussten die Kandidaten in einer Prüfung mehrere Hyongs (Formen) zeigen. Eine besondere Herausforderung hierbei war es, dass die Prüflinge den Feinschliff hierzu gerade einmal einen Monat zuvor von Meister Scott Seo aus Korea während seines Besuches in Deutschland erhalten hatten. Deshalb blieb ihnen wenig Zeit diese Änderungen zu verinnerlichen. Dennoch überzeugten alle auch in diesem Fach sowie gleichermaßen in den anderen Gebieten. Zur neuen Graduierung gratulieren wir: Fabian Ludolph (Hapkido Club Paderborn) zum 2. Dan, Thomas Droll-Ostkamp (Hapkido Club Oelde), Katharina Niggemeier (Hapkido Bönen), Senta Neppert, Andrea Krüger und Balco Praeffke (alle Hapkido Club Beckum zum 1. Dan.

Text Detlef Klos
Fotos Patrick Behrend





KID-Seminar in Radevormwald

Wie im vorherigen Jahr fand das alljährliche KID-Seminar, das traditionsgemäß im ersten Monat eines neuen Jahres, also im Januar stattfindet und fester Bestandteil der Verbandskultur der Korporation Internationaler Danträger (KID) ist, in diesem Jahr wieder im Sportzentrum in Radevormwald statt. Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Mitglieder der KID angereist.

Noch bevor es in die Jahreshauptversammlung mit anschließendem Neujahrssessen ging, hatte man es sich im Sportzentrum gemütlich gemacht und das eine oder andere Gespräch führen können. Von Schnee und Winterwetter bei der Anreise in diesem Jahr verschont, wurde der Abend mit zahlreichen fachsportlichen und privaten Themen gemütlich und spät, schließlich hatte man sich viel zu erzählen ...

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück in den Tagungsraum, wo zunächst die Themen vom Vorjahr und deren Umsetzung, insbesondere die letzten Korrekturen in der neuen Prüfungsordnung des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB), eingehend besprochen wurden. Es folgten die diesjährigen Seminarthemen, die sich dieses Jahr zunächst ausführlich mit den letzten Deutschen Meisterschaften im Jiu Jitsu des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) in Essen beschäftigten. Ausrichtender Verein der Deutschen Meisterschaften war der TBF-Bushido Essen Frintrop. Die Vertreter des ausrichtenden Vereins referierten über die gesammelten Erfahrungen hinsichtlich Ablauf und Organisation. Viele Detailfragen konnten abschließend geklärt werden. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle bleiben, dass die nächsten Deutschen Meisterschaften im Jiu Jitsu 2016 in Mülheim an der Ruhr stattfinden werden. Das Thema Meisterschaften war auch wieder im Rahmen der United Nations of Ju Jutsu (UNJJ) Mittelpunkt. Kongress und Internationale Meisterschaften werden 2015 in Dänemark stattfinden.

Es referierte alsdann Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu) über das Thema: *Konzeption und Inhalt von Dan-Lehrgängen*. Besonderen Wert legte Dieter Mäß hier vor allem auf die Qualität der Lehrgänge: Konzeption und Inhalt der Lehrgänge bedürfen einer fortlaufenden Optimierung und Weiterentwicklung aus verschiedenen Blickwinkeln. Hier gilt es, die positiven Erfahrungen weiter umzusetzen und den Blick auf andere Kampfkünste und -stile sowie auf besondere Situationen oder Szenarien nicht zu verlieren.

Den nächsten Vortrag hielt der Gastreferent Jhonny Bernaschewice (8. Dan Chi Ryu Aiki Jitsu). Er sprach über das von ihm entwickelte *Chi Ryu Aiki Jitsu* und welche philosophischen Grundprinzipien er hierin vereinigt. Bewegung und Gegenbewegung spiegeln sich in Yin und Yang. Es ist stets eine Suche nach Balance und Gleichgewicht. Beide, Yin und Yang, sind stets in Bewegung; den Ausgleich zwischen beiden zu finden, heißt die „Mitte“, die Harmonie zu finden. Diese Suche ist allerdings nicht nur in der Kampfkunst anzutreffen, sondern sie ist davon losgelöst das Leben selbst. Vor den praktischen Seminarteilen an diesem Samstag wurden in einer feierlichen Zeremonie die KID-Neumitglieder vereidigt. Diese hatten ihr Probejahr erfolgreich hinter sich gebracht und wurden als Vollmitglieder in den Kreis der KID aufgenommen.

Der sich direkt anschließende praktische Teil stand ebenfalls unter der fachkundigen Leitung von Gastreferent Jhonny Bernaschewice. Er zeigte verschiedene *Grundtechniken*, die auf der Balance von Bewegung und Gegenbewegung basieren und wie diese in einer Linie zur jeweiligen Haltung und Situation auf Uke ausgerichtet werden müssen. Er gab den anwesenden Teilnehmern zudem Anreize, dieses Grundkonzept später in den eigenen Techniken zu überprüfen und wiederzufinden.



Hebeltechnik



Der Sonntagmorgen beschäftigte sich nach dem Frühstück ausführlich mit dem Thema *Kobudo*. Es referierte erneut Jhonny Bernaschewice. Kobudo bedeutet aus dem Japanischen ins Deutsche übersetzt „alte Kriegskunst“ und bezeichnet die auf Okinawa entwickelten Kampfkünste, die sich mit der Handhabung einfacher Werkzeuge und Arbeitsgeräte (Stab, Dreschflügel, Paddel, Sichel etc.) als Waffen beschäftigen. Obwohl es „alte Kriegskunst“ heißt, ist diese nur bis ins 18. Jahrhundert zurück verfolgbar. Auch die Beschaffenheit und der Aufbau der ursprünglichen Werkzeuge und Waffen, so zum Beispiel des Tonfa (*Tunkwa* – ursprünglich der Griff eines Mühlsteins) wurde eingehend erläutert. Unterschiede zu den heute industriell gefertigten Gegenständen und deren Nachteile in Bezug auf die ursprüngliche Konzeption wurden aufgezeigt.

Nach dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen, führen alle Teilnehmer mit vielen neuen Ideen und der Gewissheit, etwas Bleibendes für die KID und das Jiu Jitsu getan und gelernt zu haben nach Hause, wo dann in den Heimatdojos die neu erlernten Impulse umgesetzt werden. *„Die Erfahrung ist wie eine Laterne im Rücken; sie beleuchtet stets nur das Stück Weg, das wir bereits hinter uns haben.“* (Konfuzius)

**Text: Andreas Dolny, Volker Schwarz
Bilder: DJJB**





Vereidigung



Jhonny Bernaschewice



Würgbwehr



Arnold-Triestram-Gedenklehrgang

Knapp 30 Budokas waren zum Arnold-Triestram-Gedenk-Lehrgang in Bochum erschienen und warteten schon freudig vor dem Angrüßen auf und neben der Matte in der Halle an der Harpener Heide. Pünktlich um 13:00 Uhr ging es los mit der Vorstellung der Referenten Christian und Sebastian Triestram, Dr. Heinz Schorn sowie

Thomas Allenstein. Dann folgte das Angrüßen und ausnahmsweise das obligatorische Gruppenfoto, da einige Teilnehmer aus beruflichen Gründen den Lehrgang vorzeitig verlassen mussten. Nach einem kurzen aber intensiven Aufwärmtraining wurden die Teilnehmer auf zwei Referenten verteilt.

Taisabaki-Kata

Dr. Heinz Schorn begann mit der Gruppe Weißgurt bis einschließlich 3. Kyu und zeigte dort die Techniken seiner Taisabaki-Kata. Christian Triestram hatte alle Gurte ab Blau aufwärts und zeigte Verteidigungstechniken gegen drei Angreifer. Schritt für Schritt kamen Angreifer und Techniken dazu, so dass der Verteidiger bald nicht mehr wusste, wo vorne und hinten ist. Manch einer sehnte nach gefühlten hundert Minuten das Ende der Stunde herbei, da Kräfte und Konzentration schwanden. Vor allem, wenn man wie der Schreiber dieser Zeilen, so alt ist, wie die restlichen drei Uke zusammen. War aber – mal salopp gesagt – ne geile Session – die nach einer Wiederholung schreit – so nach drei Aufbauspritzten vorher.

Nach einer kurzen Trinkpause – heiß ersehnt – ging es dann gewechselt weiter. Sprich, Christian machte die „kleinen“ Gurte mit der Kombination wuschig und die „großen“ Gurte wurden von Dr. Heinz Schorn in die Techniken der Taisabaki-Kata eingewiesen. Zwar etwas weniger Tempo aber dennoch hochkonzentriert und mit strengem Blick auf die Kleinigkeiten der einzelnen Techniken.

Kombinationen und Techniken aus dem Knien

Nach einer weiteren Pause standen Thomas Allenstein und Sebastian Triestram als Referenten auf der Tatami. Thomas unterrichtete Kombinationen und Techniken aus dem Knien mit der Gruppe der Weiß- bis Grüngurte. Sebastian faltete die höheren Kyu- und Dan-Grade mit dynamischen Schlag- und Trittschritten durch – eine Mischung aus



Sebastian Triestram: Verteidigung gegen oi tzuki

Karate und Jiu-Jitsu. Aufgrund der Tatsache, dass man aus zeitlichen Gründen – die Halle musste pünktlich um 17:00 Uhr verlassen werden, inklusive Duschzeit etc. – nicht mehr tauschen konnte, legten alle Teilnehmer noch mal richtig los und sparten daher keine Kräfte für eine mögliche weitere Einheit. Um 16:30 Uhr kam dann auch der Aufruf zur Beendigung des Lehrgangs mit abschließendem Abgrüßen. Es war mal ein fordernder Lehrgang, der allen sichtlich Spaß gemacht hat.

Text: Manfred Thull
Fotos: Thomas Allenstein





Achim Hanke in Pulheim

„Einmal Achim Hanke im Komplettpaket Ju-Jutsu bitte!“ hätte die Überschrift für den Lehrgang beim JC Pulheim auch heißen können. Rund 100 Ju Jutsukas versammelten sich zu einem bunten Querschnitt durch unser Technikrepertoire. Von Befreiungen im Stand, über Würfe bis hin zu Würgen und Hebeln am Boden war alles dabei.

Den Anfang bildeten hier einige technikbezogene Aufwärmübungen, wie zum Beispiel lockerer Griffkampf oder die Befreiung aus dem Ringergriff. Über einen Wurf aus dieser Ringerposition ging es dann am Boden mit viel Bewegung weiter. Nach der Ankunft am Boden entschied sich der nächste Schritt durch die Reaktion des Partners,

der entweder eine Würge ansetzte oder uns weiter gewähren ließ. Eine der Varianten war die Erarbeitung des seitlichen Haltegriffes, welchem unser Partner durch Abdrehen zu entfliehen versuchte. Diese Bewegung wurde genutzt, um in einen seitlichen Armstreckhebel einzusteigen. Auch hier entschied sich der weitere Verlauf maßgeblich durch das Verhalten des Partners – lässt er es zu oder versucht er, seinen Arm zu retten? Spätestens hier wurde klar, worum es Achim unter anderem ging: Aktion und Reaktion. Wie gehe ich mit den Aktionen meines Partners um? Was tue ich, wenn das eine nicht klappt? Kurz: Training miteinander und die Erarbeitung von Gegen- und Weiterführungstechniken. Jeder hatte die Möglichkeit, Ideen und Konzepte mit nach Hause zu nehmen und so vielleicht das eigene Trainingsverhalten zu verändern.

Im weiteren Verlauf wechselten die Techniken gern zwischen Wurf und Boden, mal eine Variante des Schulterwurfes, mal ein Armbeugehebel am Boden. Alles in allem war es ein gelungener Einblick in die verschiedenen Bereiche unseres Sports, verbunden mit viel „miteinander umgehen“ und mit viel Inspiration für das eigene Training. Ein großes Danke an Achim, es war mal wieder wunderbar.

Celina Pfeffer



Nach der Ankunft am Boden entschied sich der nächste Schritt durch die Reaktion des Partners



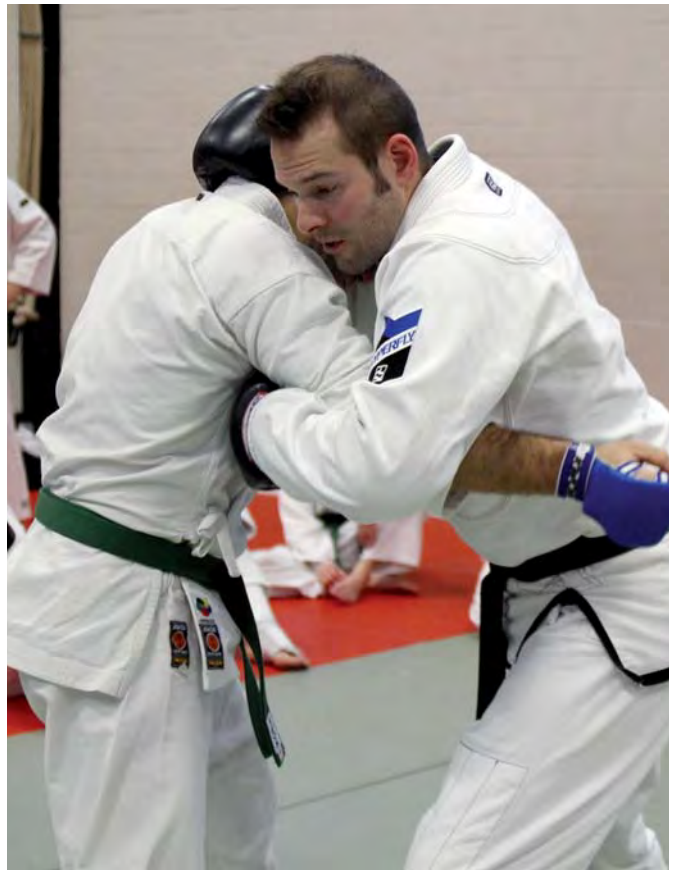
Freie Anwendungsformen mit Sven Loevenich

Gut gefüllt war die Halle des JC Heinsberg, als Sven Loevenich den ersten Lehrgang des Jahres eröffnete. Nach der Begrüßung und einer lockeren Erwärmung ging es ziemlich schnell und übergangslos in das Thema „Freie Anwendungsformen“.

Ein ungeliebtes Thema für viele Prüflinge, möglicherweise, weil sie im Training die Lieblingsfächer bevorzugen, meistens die Kombinationen. Mit dem Partner einstudiert, machen die am meisten Spaß und was am meisten Spaß macht, übt man lieber. Sven demonstrierte im Verlauf des Lehrgangs nicht nur einfach die gurtspezifischen Anforderungen dieses Faches und gab Kombinationen vor, sondern zeigte immer wieder Übungsformen, mit denen man leichter lernen kann, freier zu arbeiten, sich von einstudierten Bewegungsabläufen zu lösen, spielerischer zu arbeiten. Oftmals ist im Sparringsbereich die Härte in Verbindung mit der plötzlich sehr hohen Komplexität ein Problem für viele Trainierende, was zu Überforderung und Frust führt. Mit einer Art geführtem Sparring, mit vielen spielerischen Übungen und einer viel lockeren und entspannteren Herangehensweise verdeutlichte Sven immer wieder, wie viel Spaß genau dieses Prüfungsfach sein kann und wie man es später erfolgreich demonstrieren kann.

Dabei arbeitete er sich und die Teilnehmer durch alle Distanzen, vom Stand bis zum Boden, von weiterer bis näherer Distanz, vom Striken bis in den Clinch und den Griffkampf und deckte damit das ganze Spektrum der Freien Anwendung ab. Ein wertvoller Lehrgang, der vielen die Furcht und die Unlust vor diesem Bereich nehmen dürfte und gleichzeitig viele gute Tipps für das Training anbot.

Stefan Korte





Niederrhein Cup in Moers-Repelen

Der Niederrhein-Cup fand traditionsgemäß in Moers-Repelen statt. Das Turnier war ursprünglich als Anfängerturnier geplant, entwickelte sich jedoch immer mehr zu einem echten Kampfsport-Höhepunkt zum Ende des Jahres. Neben dem Semikontakt- und Leichtkontakt-Freikampf konnten sich die Sportler in der Disziplin Selbstverteidigung messen. Mehr als 100 Starts mussten bewältigt werden, so dass man erst gegen 19:30 Uhr die Veranstaltung beenden konnte.

Der Wushu-Verein Wesel fiel insbesondere dadurch auf, dass er eine Vielzahl von Kindern an den Start brachte, die mit Begeisterung bei der Sache waren. Als Lohn konnten sie den ersten Platz in der Gesamtwertung erreichen. Zweitplatziert war der Wushu-Verein Lippe und den dritten Platz belegte der Gastgeber VfL Repelen.



Als Überraschungsgast war Antonio Siciliano aus Süditalien eingeflogen, der bis 1991 Mitglied des VfL Repelen war und so manche „Schlacht“ auf vielen Turnieren geschlagen hatte. 1991 war er mit seiner Familie nach Italien zurückgekehrt und betreibt in Apulien einen eigenen Shaolin Kempo-Verein. Dennoch fühlt er sich weiterhin mit seinem alten Verein VfL Repelen verbunden und nutzte den Niederrhein-Cup, um seine alten Freunde zu besuchen.

Chen Tao Wushu-Lehrgang in Duisburg

15 Kampfkünstler der Fachschaft Chen Tao Wushu im Wushu-Verband NRW aus Kerken-Geldern, Duisburg-Rheinhausen und Werne nahmen am Lehrgang zum Thema „Training mit Pratzern und Schutzausrüstung“ teil. Dieses Thema ist in den traditionellen Kampfkünsten wie dem Chen Tao Wushu eher wenig besetzt, stellt aber doch einen wichtigen Teil des Kampftrainings dar. Die Referenten Michael Olislagers (3. Leong Toan) und Joachim Hesekamp (1. Leong Toan) führten die Teilnehmer mit den Grundtechniken des Kontaktkämpfens wie Jab, Cross, Hookpunch, Uppercut, Pushkick, Roundhousekick, Knie- und Lowkick an diese Trainingsmethode heran. Speziell Michael Olislagers, der gerade von einem mehrmonatigen USA-Aufenthalt zurückgekehrt war, konnte seine dort vertieften vielfältigen Erfahrungen im Muay Thai, Brazilian Jiu Jitsu und Mixed Martial Arts an die Teilnehmer weitergeben.

Pratzenarbeit ist sehr schweißtreibend und kräftezehrend. Diese kontinuierliche Körperarbeit führte den Teilnehmern dabei vor Augen, wie wichtig die oftmals eher ungeliebten Trainingsteile Gymnastik, Kraft und Ausdauer sind. Dabei machten die Teilnehmer auch die Erfahrung, dass präzise, schnelle und kraftvolle Techniken in der Bewegung ganz andere Anforderungen stellen als die klassischen Grundschultechniken des normalen Trainings. Am Ende des vierstündigen Lehrgangs waren alle Teilnehmer erschöpft, aber froh und zufrieden mit diesen neuen Trainingserfahrungen.

Frank Olislagers



Protokoll der außerordentlichen Verbandstagung des NWJV

am 23. November 2014 in der Aula der Sport-schule Wedau

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungs-gemäßen Einberufung der Versammlung

Peter Frese eröffnet die Veranstaltung um 9:59 Uhr und stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde.

TOP 2 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßt alle anwesenden Kolleginnen. Besonders herzlich willkommen heißt er den NWJK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder, den NWJV-Ehrenpräsidenten Willi Höfken und NWJV-Ehrenmitglied Dieter Bruns. Zudem begrüßt er die Mitglieder des Rechtsausschusses, die Kassenprüfer und den Präsidenten des Dachverbandes für Budotechniken NW Dr. Axel Gösche.

TOP 3 Gedenkminute

In Gedenken an die verstorbenen Sportkamera-den wird eine Schweigeminute abgehalten.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Feststellung der Stimmberechtigung durch den Rechtsausschuss

Peter Frese lässt den Rechtsausschuss die anwesenden Delegiertenstimmen zählen. Um 10:15 Uhr sind 158 Stimmen anwesend. Es werden 80 Stimmen für die einfache Mehrheit benötigt.

TOP 6 Bericht des Präsidenten

Die Anforderungen im Leistungssport werden immer höher, die finanzielle Belastung für alle Seiten (Verband, Verein und Sportler) immer grö-

ßer. Er wünscht sich die Einrichtung von Judo-Klassen an den NRW-Sportschulen. Ein Schwerpunkt soll hierbei der Stützpunkt Düsseldorf mit neuer Sporthalle werden. Vorbild ist das BLZ mit dem Sportinternat in Köln, das ohne Vereinsanbindung sehr erfolgreich arbeitet.

Peter Frese blickt auf eine gute Zusammenar-beit mit dem LSB, der Sportstiftung NRW und der Landesregierung zurück. Die Zuschüsse für den Grand-Prix in Düsseldorf fließen auch 2015 wieder.

Der Deutsche Judo-Bund hat seinen Beitrag um 2,00 Euro je Mitglied erhöht, obwohl das Präsi-dium nur 1,00 Euro beantragt hatte. Der NWJV hat gegen die Erhöhung um 2,00 Euro abgestimmt.

Die Doping-Kontrollen durch die NADA werden immer aufwändiger und kostenintensiver. Auch bei den Westdeutschen Meisterschaften können Doping-Kontrollen erfolgen. Ein Dank gebührt allen Vereinen, die ihre Athletinnen und Athleten finanziell fördern, damit die Sportler nicht selbst zu stark belastet werden. Das Meldegeld bei Wettkämpfen muss in einer Höhe liegen, die den Ausrichter nicht finanziell belastet.

TOP 7 Aussprache zum Bericht

In der Aussprache wurden vor allem die Schwie-rigkeiten durch den Offenen Ganzttag angespro-chen.

TOP 8 Festsetzung/Erhöhung des Verbands-beitrages ab 2015

Der Ressortleiter Finanzen Dr. Axel Gösche gibt einen Überblick über die Entwicklung der Ein-nahmen und Ausgaben der vergangenen Jahre.

Peter Frese nennt die Medaillenerfolge bei den internationalen Höhepunkten, die ohne die finan-zielle Unterstützung durch den NWJV nicht möglich gewesen wären. Ebenso zeigt er die Statistiken auf nationaler Ebene. Hier ist seit Jahren eine positive Entwicklung zu verzeichnen und der NWJV liegt bei den Ergebnissen vorne. Um diese Erfolge im Leistungssport weiterhin zu

erreichen, sind höhere Einnahmen erforderlich. Auch durch die aktuelle Zinspolitik fehlen Ein-nahmen in nicht unerheblicher Höhe.

Anschließend wird eine Erhöhung der Kosten für die DJB-Beitragsmarke auf 19,00 Euro ab 1.1.2015 für die Mitglieder des NWJV beschlos-sen und eine weitere Erhöhung um 1,00 Euro ab 1.1.2016 auf 20,00 Euro. Für diese Regelung werden 135 Delegiertenstimmen abgegeben, 21 votieren dagegen bei zwei Enthaltungen. In den Kosten für die Beitragsmarke sind neben dem NWJV-Anteil auch die Beiträge an den Dachver-band für Budotechniken NW, den Landessport-bund und den Deutschen Judo-Bund enthalten.

TOP 9 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10 Sonstige Angelegenheiten

Zum Abschluss der Versammlung erläutern Pe-ter Frese und Edgar Korthauer die Änderungen der Grundsatz- und Kyu-Prüfungsordnung, die 2015 in Kraft treten werden. Hier wird es flexi-blere Regelungen bei den Vorbereitungszeiten und Altersgrenzen geben. Die Prüfungsinhalte werden vom Umfang her reduziert. Die neuen Regelungen werden demnächst im Detail veröf-fentlicht. Peter Frese wünscht Frohe Weihnach-ten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Er beendet die Sitzung um 12:01 Uhr.

**Peter Frese, Versammlungsleiter
Stefan Hoffmann, Protokollführer**

DER NEUE KATALOG IST DA!

Jetzt anfordern!

Fon 0 25 24 / 267 92 80 oder
katalog@phoenix-budo.de

QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN – FAIR-PRICE QUALITY

BUDO SPORT

print edition

PHOENIX
BUDOSPORT

PHOENIX BudoSport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de
www.phoenix-budo.de

BUND

13. Internationaler LemTec-Cup für die weibliche Jugend U 16 - Sichtungsturnier des DJB

Ausrichter: DJK Adler 07 Bottrop e.V. Abt. Judo.
Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Straße/ Parkstraße, 46236 Bottrop.
Termin: Samstag, 18. April 2015.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -48, -52, -57, -63 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -36, -40, -44, -70, +70 kg.
Startberechtigt: weibliche Judokas der Jahrgänge 2000, 2001 und 2002.
Modus: Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolsystem (bei niedrigen Teilnehmerzahlen). Es wird nach den Wettkampffregeln der U 18 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-waza und Kansetsu-waza sind erlaubt). Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.
Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.
Meldung: an Verbandsjugendleiterin Trixi Sturm, Steinfelder Str. 12 a, 42781 Haan, Tel.: 0 21 29 / 37 33 17, Fax: 0 21 29 / 37 33 19, E-Mail: trixi.sturm@nwjv.de
 Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Kyu-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Meldegeld: 13,00 € je Kämpferin, sind auf das Konto der DJK Adler 07 Bottrop, Kto.-Nr. 30346 bei der Sparkasse Bottrop, BLZ 424 512 20 bis zum Meldeschluss zu überweisen (IBAN: DE0642451220000030346, BIC: WELADED1BOT. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins/Verbandes sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisungen ist zusätzlich der Name der Kämpferin anzugeben.
Meldeschluss: 13.4.2015 (Eingang).
Kontaktperson: Daniel Knappik, mobil: 01 76 / 99 99 09 43, E-Mail: d.knappik@web.de
Quartier: Hotelliste unter www.bottrop.de (Tourist Center).
Infos: www.garvida-cup.de und www.judoadler-bottrop.de
Anreise: von der A 2 kommend: Abfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte, nach ca. 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße), Halle am Ende der Straße linke Seite;
 von der A 42 kommend: Abfahrt Bottrop-Süd, Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße, Halle liegt direkt auf der rechten Seite.
Eintritt: 3,00 €.

17. Internationaler Sparda-Cup für die männliche Jugend U 16 - Sichtungsturnier des DJB

Ausrichter: Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.
Ort: Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Allee 168-174, 47269 Duisburg-Großenbaum.
Zeitplan: Freitag, 17. April 2015: ab 18:30 Uhr Akkreditierung/Anmeldung und Vorwaage in der Wettkampfhalle möglich (keine offizielle Waage!). Samstag, 18. April 2015: 9:30 - 10:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46 und -50 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Eröffungsveranstaltung/Rahmenprogramm. 11:35 Uhr Begrüßung, anschließend Kampfbeginn.
Sonntag, 19. April 2015: 8:30 - 9:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg. 10:15 Uhr Begrüßung, anschließend Kampfbeginn.
Mattenzahl: 4 Matten 7 x 7 m.
Teilnehmer: männliche Judokas der Jahrgänge 2000, 2001 und 2002.
Modus: Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolsystem (bei niedrigen Teilnehmerzahlen). Es wird nach den Wettkampffregeln der U 18 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-waza und Kansetsu-waza sind erlaubt). Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich.
Meldungen: per E-Melder an meldung@itu16.de. Meldungen ohne E-Melder mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Gewichtsklasse, Graduierung, Verein und Landesverband per Briefpost an Erik Gruhn, Emmericher Str. 274 a, 47138 Duisburg, per Fax: 02 03 / 33 96 42, per E-Mail: meldung@itu16.de
Meldegeld: 13,00 € je Kämpfer per Überweisung bis zum Meldeschluss an PSV Duisburg, IBAN: DE69360100430449699430, BIC: PBNKDEFFXXX, Postbank Essen.
Meldeschluss: 13.4.2015 (Eingang). Bei Meldungen, die nach Meldeschluss eingehen oder am Wettkampftag erfolgen, wird ein Meldegeld in Höhe von 26,00 € je Kämpfer erhoben. Meldung verpflichtet zur Zahlung.
Anreisehinweise: A 3 bis Autobahnkreuz Breitscheid, auf die A 524 Richtung Krefeld, Abfahrt Duisburg-Rahm (AS 8) rechts auf die Angermunder Straße, geradeaus (Straßenname ändert sich in Großenbaumer Allee), nach ca. 2,5 km liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite;
 über A 40 oder A 42 auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßenende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite. Öffentliche Verkehrsmittel: von Duisburg-Hbf. Osteingang Bstg. 1 mit der Buslinie 934 Richtung Großenbaum Bf. Ost, Haltestelle Eibenweg (Fahrzeit: 21 Minuten).
Weitere Infos und Quartier: siehe vollständige Ausschreibung unter www.itu16.de

Offene Deutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer Ü30

Ausrichter: Judoclub Bad Belzig 93 e.V.
Ort: Albert-Baur-Halle, Weitzgrunder Weg 6, 14806 Bad Belzig.
Zeitplan: Freitag, 24. April 2015: 17:00 - 20:30 Uhr Akkreditierung in der Wettkampfhalle, Registrierung (Bestätigung der Meldung) und Ausgabe der Startkarten gegen Nachweis der Startgeldzahlung. Athleten/-innen, die nicht am Freitag akkreditiert wurden, werden grundsätzlich aus der Teilnehmerliste gestrichen. Jeder Verein erhält 1 Betreuerkarte, ab 5 Teilnehmern 2 Betreuerkarten für den freien Zugang zur Wettkampfhalle. 16:30 - 17:00 Uhr inoffizielles Wiegen in der Wettkampfhalle. 17:30 - 20:00 Uhr offizielles Wiegen in der Wettkampfhalle, anschließend Auslosung und Erstellung der Wettkampflisten. Samstag, 25. April 2015: 9:30 Uhr Eröffnung. 10:00 Uhr Wettkampfbeginn: ab 10:00 Uhr alle Frauenklassen, M1, M7, M8. ab ca. 13:00 Uhr M5, M6. ab ca. 16:00 Uhr M2, M3, M4. Bei den o. g. Zeiten handelt sich um „Richtzeiten“, je nach Teilnehmerzahl kann der Wettkampfbeginn der einzelnen Gruppen nach hinten verschoben werden.
Altersklassen: Frauen: F1: 30-34, F2: 35-39, F3: 40-44, F4: 45-49, F5: 50-54, F6: 55-60, F7: über 60; Männer: M1: 30-34, M2: 35-39, M3: 40-44, M4: 45-49, M5: 50-54, M6: 55-59, M7: 60-64, M8: über 65. Entscheidend ist der Geburtsjahrgang.
Matten: 4 Matten 7 x 7 m.
Reglement: Bis 5 Meldungen pro Altersklasse und Gewichtsklasse kämpft jeder gegen jeden, ab 6 Meldungen KO-System mit doppelter Trostrunde. Wettkampfzeit 3 Minuten mit Pflichtentscheid (ohne Golden Score).
Teilnehmer: Judokas, die Mitglied eines dem DJB angeschlossenen Vereins sind. Ausländer, die nachweislich ihren Wohnsitz seit mindestens einem Jahr in Deutschland haben. Der gültige Judopass und die Wettkampflizenz sind an der Waage vorzulegen.
Startmeldungen: Die Meldungen erfolgen nur durch die Vereine und nur über das Judoportal des DJB. Die Meldung ist bindend für die Zahlung des Meldegeldes.
Meldegeld: 30,00 € pro gemeldetem Athlet. Es ist keine Nachmeldung möglich! Vereinsweise zu zahlen bis spätestens 22.4.2015. Bankverbindung: Judoclub Bad Belzig 93 e.V., IBAN: DE1216050001000986019, BIC: WELADED1PMB, MBS Potsdam, unter Angabe von Startgeld DEM Ü30, Verein, Anzahl der Teilnehmer.
Meldeschluss: 21.4.2015.
Hinweis/Wettkampfanzug: Eingegangene Meldungen werden unter www.judobund.de unter Termine veröffentlicht. Zu tragen sind weiße und blaue Judogi mit offizieller Rückennummer entsprechend DJB-Regelung. Judogi-Kontrolle an der Waage.
Anreise/Übernachtung/Veranstaltungsinfos: siehe unter www.judoclub-badbelzig.de
Ansprechpartner des Ausrichters: Matthias Grund, E-Mail: judoclub-badbelzig@t-online.de, mobil: 01 74 / 4 60 54 99.

BEZIRKE

Detmold

1. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 19. April 2015.

Ort: Alte Turnhalle der Vogelruthschule, Vogelruth, Bielefeld-Brackwede.

Zeit: Anfang 9:00 Uhr.

Meldungen: durch die Vereine bis 13.4.2015 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 20 23 82, Fax: 05 21 / 4 53 64 78, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de

Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 18 Jahre alt, 1. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen. Die Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.

Wegbeschreibung: A 2 Abfahrt Bielefeld-Süd (Sennestadt), links Richtung Bielefeld-Brackwede, Brackweder Straße, ca. 4,5 km folgen, rechts auf den Stadtring, Stadtring ca. 1,2 km folgen, Fußgängerbrücke, ca. 200 m hinter der Fußgängerbrücke rechts in die Straße „Vogelruth“, nach 10 m ist links der Parkplatz. Die Halle liegt direkt daneben.

Meldeschluss: 20.4.2015. Bei späterer Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Anfahrtbeschreibung: im Internet unter www.judo-ac.com

Bochum/Ennepe

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: 1. Hattinger Judo + Jiu-Jitsu Club 1954 e.V.

Tag: Samstag, 25. April 2015.

Ort: Sporthalle Talstraße (am Hallenbad), 45525 Hattingen/Ruhr.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Matten: 4 Matten 5 x 5 m.

Meldung: weiblich und männlich: Annika Hof zum Berge, Umlandstr. 7, 44791 Bochum, mobil: 01 76 / 30 76 55 19, E-Mail: annika@hofzumberge.de

Meldegeld: 6,00 € pro Judoka, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JJJC Hattingen 1954 e.V., Sparkasse Hattingen, IBAN: DE90430510400000007799, BIC:

WELADED1HTG zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 20.4.2015 (Eingang).

Hinweis: Die Qualifizierten müssen am Tag der Veranstaltung die Kreisjugendleitung informieren, ob sie an den BEM der Jugend U 12 und U 15 teilnehmen möchten. Das Meldegeld (7,50 €) für die BEM der Jugend U 12 und U 15 wird nicht von der Kreisjugendleitung eingesammelt, sondern eigenständig an den Ausrichter überwiesen.

Ansprechpartner: Andreas Weber, Nordstr. 76, 45525 Hattingen, mobil: 01 73 / 2 96 13 73.

Wegbeschreibung: Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße. Im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße.

A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen: Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43 Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein: Diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altparkhaus Augustastraße verwiesen.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Kleve

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9

Ausrichter: Judo-Club Haldern 1978 e.V.

Datum: Samstag, 25. April 2015.

Ort: Turnhalle Am Motenhof 10, 46459 Rees-Haldern.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 11:30 - 11:45 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:45 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich.

Matten: 2 Matten 5 x 5 m.

Modus U 9: Auswiegen der Teilnehmer, Einteilung in Gruppen, männlich und weiblich in einer Gruppe.

Meldung: bitte bis zum 20.4.2015 vereinsweise auf Meldelisten mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang, Gewicht an judojugend-kreis-kleve@hotmail.de und ilona.ehringfeld@judo-club-haldern.de

Meldegeld: 6,00 € pro Starter, vereinsweise auf das Konto des Judo-Club Haldern 1978 e.V. IBAN: DE96358602455005700010 bei der Volksbank Emmerich Rees eG, BIC: GENODE31EMR zu überweisen. Qualifizierte Kämpfer/innen der KEM U 12/U 15 müssen am gleichen Tag das Meldegeld für die BEM bei der Kreisjugendleitung in bar entrichten.

Eingeladener Verein (U 9): Kolping Bocholt.
Erreichbarkeit am Wettkampftag: Ilona Ehringfeld, mobil: 01 60 / 4 77 72 81.

Köln

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: SG Köln-Worringen.

Datum: Samstag, 25. April 2015.

Ort: Sportzentrum der SG Köln-Worringen, Erdweg 1 a, 50769 Köln.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Matten: 3.

Meldung: per E-Melder an Claudia Hettinger, E-Mail: Claudia.Hettinger@t-online.de

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto der SG Köln-Worringen: Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, Kontonummer 159274473, Betreff: KEM U12/15 oder bar vor der Waage.

Meldeschluss: 20.4.2015 (Eingang). Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Ansprechpartnerin: Claudia Hettinger, mobil: 01 70 / 2 01 93 25.

Anreise: A 57 Abfahrt Köln-Worringen, Richtung Worringen, zweimal geradeaus durch den Kreisverkehr, dann erste Straße rechts in den Erdweg Sportzentrum.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder frei.

KREISE

Aachen

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: Brander TV.

Datum: Samstag, 25. April 2015.

Ort: Sporthalle des Inda-Gymnasiums, Rommerich (Gangolfsweg), Aachen-Kornelimünster.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

Matten: 2-3 Matten 5 x 5 m.

Meldung: an Harald Leiser per E-Melder: turniermeldung@gmx.de

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer, vereinsweise auf das Konto: Karin Corsten, Sparkasse Aachen, BIC: AACSD33XXX, IBAN: DE9639050000008567448 oder bar vor der Waage.

Warendorf/Münster

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9

Ausrichter: TV 05 Neubeckum.

Termin: Samstag, 25. April 2015.

Ort: Kopernikus-Gymnasium, Vellerner Str. 15, Neubeckum.

Zeitplan: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 weiblich.

Mattenzahl: 2-3.

Meldungen: bis 20.4.2015 per E-Mail an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com, unter Angabe von Verein, Nachname, Vorname, Altersklasse, Jahrgang, Kyu-Grad, Gewichtsklasse.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer/in U 12 und U 15; 7,00 € pro Teilnehmer/in U 9, zu zahlen vor dem Wiegen. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen ist das zweifache Meldegeld zu zahlen.

Sonstiges: Bei den Altersklassen U 12 und U 15 sind die ersten Vier jeder Gewichtsklasse für die Bezirkseinzelmeisterschaften qualifiziert. Das Meldegeld dafür ist unmittelbar zum Ende der KEM zu bezahlen.

Wuppertal

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.

Datum: Sonntag, 3. Mai 2015.

Ort: Sporthalle Börkhaus-Siebels, Umlandstr. 52, 42699 Solingen.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und Männer U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 9 weiblich, U 15 weiblich und Frauen U 18. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 9 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage U 12 männlich.

Wettkampfmodus: Doppeltes KO-System.

Mattenzahl: zwei.

Meldungen: an Patrick Schweitzer, E-Mail: patrick_schweitzer@freenet.de, mobil: 01 79 / 5 92 52 05. Bitte den E-Melder nutzen.

Meldeschluss: 27.4.2015 (Eingang der Startkarten).

Meldegeld: U 12 und U 15: 6,00 €; U 9 und U 18: 7,00 €; zahlbar an der Waage. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.

Hinweis: Das Meldegeld für die BEM U 12 und U 15 muss am Tag der KEM bezahlt werden.

Anreise: B 229 Richtung Aufderhöhe, an der Ampel rechts in die Löhndorfer Straße, halb links in Friedenstraße, 1. links in die Wiefelsdicker Straße, 2. links in die Umlandstraße, die Halle liegt auf der linken Seite.

SCHULSPORT

Regierungsbezirksmeisterschaften Judo für Mannschaften

- Neuer Wettkampfmodus als Pilotprojekt in WK II - alter Wettkampfmodus in WK III!

Wettkampfklasse II: Jahrgänge 1998-2001, weiblich: -48, -52, -57, -63, +63 kg, männlich: -50, -55, -60, -66, +66 kg.

Wettkampfklasse III: Jahrgänge 2000-2003, weiblich: -40, -44, -48, -52, +52 kg, männlich: -43, -46, -50, -55, +55 kg.

Austragungsmodus: Im Judo-Mannschaftswettbewerb werden auf Regierungsbezirks- und Landesebene in den Wettkampfklassen II und III Wettkämpfe durchgeführt. Die Schulen melden ihre Schülerinnen und Schüler (vom 8. Kyu bis zum Dan-Grad) an die entsprechenden Ausschüsse für den Schulsport und diese wiederum melden die startenden Schülerinnen und Schüler schulweise an die Schulsportbeauftragten des Fachverbandes in den einzelnen Bezirken. Jede Schülerin und jeder Schüler kann nur in einer Wettkampfklasse starten.

Neu! Pilotprojekt in der WK II

Die Bezirksmeisterschaft der Schulen im Judo wird als Einzelturnier in den Gewichtsklassen der WK II mit Mannschaftswertung auf mindestens zwei Matten durchgeführt. Pro Gewichtsklasse kommt nur der/die beste Starter/in pro Schule in die Wertung mit folgender Punktwertung: 1. Platz = 7 Punkte, 2. Platz = 6 Punkte, 3. Platz = 5 Punkte, 4. Platz = 4 Punkte, 5. Platz = 2 Punkte, 7. Platz = 1 Punkt.

Teilnahmevoraussetzungen am Einzelturnier sind drei Judokas einer Schule in einer Wettkampfklasse in beliebigen Gewichtsklassen (also ggf. auch drei Judokas in einer Gewichtsklasse). Teilnahmevoraussetzung an der Mannschaftswertung in einer Wettkampfklasse und damit an der Qualifikation für die nächsthöhere Meisterschaftsebene ist die Besetzung von mindestens drei der fünf Gewichtsklassen! Von den Schulen, die dieses Kriterium erfüllen, ist die Schule mit der höchsten Punktzahl qualifiziert. Bei gleicher Punktzahl findet ein Mannschaftskampf mit allen fünf Gewichtsklassen als Finale statt. Hierbei gelten die Verfahrensregeln des Bundeswettbewerbs „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ (http://www.jtfo.de/judo_allgemeine_bestimmungen/). Es werden die Sieger/innen der einzelnen Gewichtsklassen sowie die Siegerschulen des Mannschaftswettbewerbs geehrt.

In der WK III: Vorrunde zur Bezirksmeisterschaft der Gruppe B (Mannschaften, die nur aus Judoka mit 8. Kyu bis einschließlich 5. Kyu bestehen) und Hauptrunde zur Bezirksmeisterschaft der Gruppe A (Mannschaften, die aus Judoka mit 8. Kyu bis 1. Kyu und Dan-Grad bestehen). Die Mannschaften der Gruppe B führen untereinander Vorkämpfe zur Regierungsbezirksmeisterschaft durch. Die jeweiligen Sieger/innen der Wettkampfklasse sind bei den Bezirksmeisterschaften startberechtigt und kämpfen dort mit den Mannschaften der Gruppe A, die unmittelbar – ohne Vorrunde – bei den Regierungsbezirksmeisterschaften starten. Die Siegerschulen der Bezirksmeisterschaften (WK II und III) qualifizieren sich zur Landesmeisterschaft, die am Mittwoch, 20.05.2015, in Herne stattfindet. Diese wird als traditionelle Mannschaftsmeisterschaft mit jeweils fünf Gewichtsklassen (siehe oben) durchgeführt.

Zu Wettkampfbeginn müssen auf Landesebene mindestens drei Gewichtsklassen besetzt sein. Auf der Waage wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig. Auf Landesebene gilt die maximale Mannschaftsstärke 5 + 5. Die Landessieger in der Wettkampfklasse III qualifizieren sich für die Finalkämpfe des Bundeswettbewerbes der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nachweislich mit Judopass oder Prüfungsurkunde den 8. Kyu (Weißgelbgurt) im Judo des NWJV-NWVK besitzen. Der Judopass (oder die offizielle Prüfungsurkunde) muss zum Wettkampf vorgelegt werden. Die verantwortlichen Begleiterinnen/ Begleiter der Schulmannschaften haben bei allen Veranstaltungen des Landessportfestes der Schulen den Nachweis über die Identität der Teilnehmerinnen/Teilnehmer und ihre Zugehörigkeit zu der Schule, für die der Start erfolgt, zu erbringen. Der Wettkampfleitung sind vor der Veranstaltung gültige Schülersportausweise vorzulegen. Die Vorlage der Unterlagen ist lt. MFKJKS-Erlass zwingend vorgeschrieben! Teilnehmerinnen/Teilnehmer, für die die Unterlagen nicht vorgelegt werden können, sind nicht startberechtigt. Die Betreuung einer Mannschaft sollte – auf allen Wettkampfebenen – grundsätzlich von einer Lehrkraft der Schule wahrgenommen werden.

Wettkampfbestimmungen: Die Wettkampfzeit beträgt in der Wettkampfklasse II 4 Minuten und in der Wettkampfklasse III 3 Minuten. In der Wettkampfklasse II sind das Würgen und das Hebeln im Stand und am Boden erlaubt. In der Wettkampfklasse III sind das Würgen und das Hebeln verboten. Die Mattengröße beträgt mindestens 6 x 6 m. Vor den Kämpfen werden die Schülerinnen und Schüler gewogen. Die Mädchen werden von weiblichen Personen, die Jungen von männlichen Personen gewogen.

Bezirk Arnsberg

Datum: Mittwoch, 29. April 2015.

Ort: Sporthalle der Kirchschule Höntrop, In der Hönnebecke 82, 44869 Bochum.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn 10:15 Uhr.

Anfahrtshinweis: Die Halle liegt direkt am S-Bahnhof Wattenscheid-Höntrop.

Meldeschluss: 15.4.2015.

Bezirk Detmold

Datum: Mittwoch, 22. April 2015.

Ort: Königin-Mathilde-Gymnasium, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 15.4.2015

Bezirk Düsseldorf

Datum: Mittwoch, 29. April 2015.

Ort: Judohalle der Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Straße, 47055 Duisburg (Zugang von der Margaretenstraße - gegenüber vom Bettenturm, 1. Etage).

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn 10:15 Uhr.

Meldeschluss: 15.4.2015.

Bezirk Köln

Datum: Mittwoch, 29. April 2015.

Ort: Herbert-Grünwaldhalle, Marienburgerstr. 2, 51373 Leverkusen.

Zeit: Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Wettkampfbeginn 10:15 Uhr.

Anfahrtshinweis: Parken unter der Stelzenautobahn.

Meldeschluss: 15.4.2015

Bezirk Münster
Datum: Donnerstag, 23. April 2015.
Ort: Dieter-Renz-Sporthalle, Bottrop.
Meldeschluss: 4.3.2015.

Ort: Vlother Straße, Herford-Mitte.
Inhalte: Ausgewählte Spiel- und Übungsformen im Techniktraining, von (Zwei)Kampfspielen zum Kämpfen, Randoriformen.
Umfang: 5 Lerneinheiten.
Referent: Mirek Müller.
Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).
Kosten: 20,00 €.
Verpflegung: Kaffee und Kuchen.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 6.4.2015 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

„Judobezogene Selbstverteidigung“ - LG 52/15

Datum: Samstag, 18. April 2015.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Ort: Karthaus, Dülmen-Weddern.
Inhalte: Vertiefung der Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten der Judobezogenen Selbstverteidigung, Einblick und Vermittlung von Techniken aus dem Ju-Jutsu.
Umfang: 7,5 Lerneinheiten.
Referenten: Werner Dermann und Mirco Fabig.
Zielgruppe: Am Thema interessierte Judokas; Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.
Kosten: 25,00 €.
Verpflegung: Mittagsimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 6.4.2015 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

QUALIFIZIERUNG

**Trainer C-Verlängerung
 Leistungs- und Breitensport
 - LG 05/14**

Datum: Sonntag, 19. April 2015.
Zeit: 10:00 - 14:30 Uhr.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2015

Name: Vorname:
 Straße: PLZ/Wohnort:
 Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:
 Mobil: Geburtsdatum:
 Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

Trainer C-Grundausbildung B (Basismodul) - LG 21/15

Termine: 9./10. Mai 2015 und 13./14. Juni 2015.

Zeit: Beginn Samstags 10:00 Uhr. Ende Sonntags 15:00 Uhr.

Ort: Sportschule Wedau, Duisburg.

Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.

Umfang: 30 Lerneinheiten.

Referenten: Christina Hoepfner, Frank-Michael Günther, Ralf-Henning Schäfer und Swen Collas.

Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.

Kosten: 160,00 €.

Unterkunft/Verpflegung: in der Sportschule Wedau.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 11.4.2015 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

rer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Bei allen Judokas der WK wird das Körpergewicht um 5 % erhöht (Aufschlag). **Kampfrichter:** werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: zwei.

Medizinische Leitung: Abteilungsarzt Judo/BSNW.

Sportliche Leitung: Behinderten-Beauftragter.

Meldegeld: 3,00 € pro Judoka (zu bezahlen bei der Wettkampfleitung).

Meldeschluss: 15.4.2015.

Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, Doornbckeweg 32, 48161 Münster, mobil: 01 72 / 8 65 89 46, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn Vereinswesen im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

Doping: Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

Haftung: Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflicht-Versicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

Wegbeschreibung zur Wettkampfstätte: BAB 43 Abfahrt Dülmen Nord (Nr. 5) Richtung Dülmen-Olfen, Ausfahrt Dülmen-Buldern (B 474), nach 1,2 km im Kreisverkehr die 3. Ausfahrt rechts (L 551) Richtung Appelhülsen-Buldern, nach 3,3 km links Richtung Nottuln (K 13), nach 1,4 km links, hinter der Autobahnunterführung nach 0,7 km rechts Richtung Karthaus und links halten nach 0,4 km links zum Anna Katharinen Stift Karthaus Weddern 14, nach 0,2 km links Richtung Sportanlage, Werkstätten Karthaus, Turnhallenparkplatz auf der rechten Seite.

NWWDK

Westdeutsche Judo-Kata-Meisterschaften

Nage-no-Kata (Jugend + Senioren), Katame-no-Kata, Ju-no-Kata, Kime-no-Kata, Kodokan-Goshin-Jutsu und Koshiki-no-kata

Veranstalter: Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband/Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium.

Ort: Lippe-Berufskolleg, Otto-Hahn-Str. 25, 59557 Lippstadt.

Datum: Sonntag, 19. April 2015.

Zeit: Eintreffen 9:30 Uhr. Beginn ca. 10.00 Uhr.

Teilnehmer/innen: Frauen/Männer: Judokas aus NRW ab 3.Kyu, Mindestalter 15 Jahre. Jugend: Jugendpokal-Nage-No-Kata, Judokas aus NRW der Jahrgänge 1997 und jünger (Tori und Uke) ab 3. Kyu.

Meldegeld: 30,00 € je Paar und Kata, zu zahlen nur per Überweisung bis zum 31.3.2014 auf folgendes Konto: NWJV, Sparda Bank West, Kto. 1900018, BLZ: 360 605 91, IBAN: DE81360605910001900018, BIC: GENODED1SPE, Stichwort: „Kata-MS 2015“. Bitte die Namen von Tori/Uke mit angeben.

Meldung: mit Vor- und Zuname, Geb.-Datum, Verein und Graduierung, Tori und Uke, sowie die Kata (Nage-No-Kata, Katame-No-Kata, Ju-No-Kata, Kodokan-Goshin-Jutsu, Kime-No-Kata, Koshiki-no-kata) schriftlich an Wolfgang Thies, Ostlandweg 5, 58285 Gevelsberg, E-Mail: wolfgang.thies@nwdk.de

Meldeschluss: 31.3.2015.

Hinweis: Beim Gebrauch von Waffen (Kodokan-Goshin-Jutsu und Kime-No-Kata) sind nur Attrappen z. B. aus Holz zugelassen.

Ehregaben: Pokale, Medaillen und Urkunden für die Siegerpaare werden vom NWWDK gestiftet.

Qualifikation: Die ersten fünf Paare jeder Kata können zur Deutschen Kata-Meisterschaft am 13. und 14. Juni 2014 in Backnang nominiert werden. Die Nominierung erfolgt nur durch den Landesverband.

Sonstiges: Die Teilnahme an den Westdeutschen-Kata-Meisterschaften (Erwachsene und Jugend) kann bei entsprechenden Leistungen für die Dan-Prüfung zum nächsthöheren Dan (Kata) und zum anderen bei der Prüfung zum 2. oder 1. Kyu (nur Jugend) angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang am 28.2.2015 in Duisburg. Alle Teilnehmer/innen (Uke und Tori) müssen einen gültigen Judopass vorlegen, ebenso eine gültige DJB-Wettkampflizenz.

Wegbeschreibung: über die A 2 Abfahrt Rheda-Wiedenbrück, dann über die B 55 nach Lippstadt. Weitere Anfahrtsmöglichkeiten unter www.lippe-berufskolleg.de/uploads/pics/strassenplan.jpg; über die A 44 Abfahrt Kreuz Erwitte-Anröchte, dann die B 1 in Richtung Soest, bis Sie in Richtung Stirpe rechts abbiegen können, durch das Dorf Stirpe über eine Nebenstrecke in den Lippstädter Süden, nach dem Ortseingangsschild Lippstadt am Kreisverkehr die 3. Einfahrt rechts in Im Beierswinkel, am nächsten Kreisverkehr wieder die 3. Einfahrt recht in die Otto-Hahn-Straße, nach 50 m liegt das Ziel auf der linken Seite.

G-JUDO

Offene Landesmannschaftsmeisterschaften im G-Judo als „Japanisches Turnier“ Damen - Herren - Jugend

Veranstalter: Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: DJK Dülmen.

Ort: Turnhalle des Anna-Katharinen-Stiftes Karthaus, Weddern 14, 48249 Dülmen.

Datum: Samstag, 25. April 2015.

Zeitplan: 10:00 Uhr Waage. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 14:00 Uhr Siegerehrung.

Teilnehmer: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgurt).

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2 - außer Tani-Otoshi.

Die Offenen Landesmannschaftsmeisterschaften für Geistigbehinderte werden als „Japanisches Turnier“ mit zwei Trostrunden ausgetragen: Alle Kämpfer, die im 1. Kampf ausscheiden, dürfen in einer ersten Trostrunde erneut antreten. Kämpfer, die auch hier im ersten Kampf ausscheiden, dürfen noch einmal in einer zweiten Trostrunde kämpfen. Die Mannschaft mit den meisten „Siegen“ (Punkten) wird Landesmeister. Getrennte Wertungen für weibliche und männliche Judokas.

Startmöglichkeiten in zwei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Bei allen Judokas der WK wird das Körpergewicht um 10 % erhöht (Aufschlag). Klasse II: Judokas, die aufgrund ih-

Kreis Bielefeld

Dan-Vorbereitungslehrgang für den 1. und 2. Dan

Ausrichter: NWDK-Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.
Ort: Piusschule, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.
Datum: Samstag, 25. April 2015 und Samstag, 9. Mai 2015.
Zeit: jeweils 9:00 - 15:00 Uhr.
Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Birgit Andruhn, 5. Dan, bei Bedarf N.N.
Themen: Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme in Theorie und Praxis, Kata, Gokyo/Bodentechniken.
Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter/innen.
Meldung: nur schriftlich und nur durch den jeweiligen Verein an den KDV, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de, Fax: 0 52 42 / 5 59 40.
Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Teilnehmer und Tag, jeweils bar vor Ort zu zahlen.
Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Beteiligung an einzelnen Lehrgangstagen fallen diese aus.

Kreis Bonn

Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Veranstalter: Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium e.V.
Ausrichter: KDV Bonn.
Termin: Mittwoch, 25. März 2015.
Zeit: 18:00 - 22:00 Uhr (voraussichtliches Ende der Veranstaltung, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer).
Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.
Teilnehmer: Prüfungsanwärter zum 1. bis 3. Kyu.
Prüfer: Roman Jäger, 5. Dan, Paul Mischur, 5. Dan und Sven Haves, 2. Dan.
Kosten: 10,00 €.
Voraussetzungen: Kenntnis des Prüfungsprogramms in Theorie und Praxis, Mindestanmeldungen: 10 Prüflinge. Empfohlen wird die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang.
Mitzubringen: Judogi (weiß), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins, eigene Verpflegung.
Meldung: per E-Mail durch den Verein bis zum 15.3.2015 an kdv-bonn@web.de auf Anmeldeformular unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

Abstimmungslehrgang zur Prüfung zum 1., 2. und 3. Kyu auf Kreisebene

Veranstalter: Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium e.V.
Ausrichter: KDV Bonn.
Termin: Mittwoch, 27. Mai 2015.
Zeit: 18:00 - 21:00 Uhr (voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).
Ort: Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.
Mindestteilnehmerzahl: 10 Prüfungsaspiranten.
Teilnehmer: Prüfungsanwärter, die eine Rückmeldung über ihren derzeitigen Vorbereitungsstand für ihre Prüfung erhalten wollen.
Referenten: Roman Jäger, 5. Dan, Paul Mischur, 5. Dan und Sven Haves, 2. Dan.
Kosten: je Teilnehmer 5,00 €.
Mitzubringen: Judogi (weiß), Badeslipper, gültiger Judo-Pass.
Meldung: per E-Mail durch den Verein bis zum 24.5.2015 an kdv-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.



Goshin-Jitsu-No Kata

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Datum: Sonntag, 15. März 2015.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Sporthalle der Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mausepfad, 51069 Dellbrück.
Leiter: Günter Tebbe
Referenten: Peter Kloiber und Ralf Müller.

Landeslehrgang Dellbrück

Veranstalter: TV Dellbrück e.V., Ralf Müller.
Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Datum: Samstag, 25. April 2015.
Zeit: 14:00 Uhr bis Ende offen.
Ort: Sporthalle der Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mausepfad, 51069 Dellbrück.
Leiter: Günter Tebbe.
Referenten: Heinz Heker und Peter Deditsch.

Anmeldeschluss immer vier Wochen vor Lehrgangsbeginn, außer Landeslehrgänge.

2. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Datum: Sonntag, 22. März 2015.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Hohestr. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen.
Leiter: Günter Tebbe.
Referent: Joachim Jäger, Judo.

Landeslehrgang Eckenhagen

Veranstalter: TuS Reichshof, Siegfried Hisge.
Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.
Datum: Samstag, 13. Juni 2015.
Zeit: 14:00 Uhr bis Ende offen.
Ort: Am Brom Berg, 51580 Reichshof-Eckenhagen.
Leiter: Günter Tebbe.
Referent: noch nicht bekannt.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Coesfeld
Thema: Wurftechniken
Datum: Samstag, 18. April 2015.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Dieselstr. 33, 48653 Coesfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €.

Dan-Vorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen e.V.
Datum: Samstag, 18. April 2015.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Leitung: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 15,00 €.
Vermerk: Die Lehrgangsgebühr wird zum Veranstaltungsbeginn in bar entrichtet. Bitte nach Möglichkeit abgezähltes Geld mitbringen.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen

vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
 Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HSP Münster e.V.
Thema: Kombinationen.
Datum: Samstag, 18. April 2015.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Horstmarer Landweg 51, 48149 Münster.
Referent: Brian Smith, 3. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.
Vermerk: 30 Jahre Ju-Jutsu beim HSP Münster.

3. Kaderlehrgang

Trainer-C Leistungssport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Bushido Ryu Gelsenkirchen.
Thema: Saisonstart und Sichtung.
Datum: Samstag, 18. April 2015.

Zeit: 13:00 - 18:00 Uhr. Eintreffen bis 12:45 Uhr.
Ort: Cranger Str. 184-186, 45891 Gelsenkirchen.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: 15,00 €.

Verlängerung der Lehrbefähigung - 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 19. April 2015.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.
Referenten: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €.
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE am 13.9.2015. Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 19./20.9.2015 in Kreuztal.

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein

An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg	Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.	
	Name:	Vorname:
	Straße/Hausnr.:	
	PLZ:	Wohnort:
	E-Mail:	
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	Kontoinhaber:	
	Anschrift des Kontoinhabers:	
	IBAN:	
	BIC:	
	Geldinstitut:	
	Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Weiterführungs-/Gegentechniken.
Datum: Sonntag, 19. April 2015.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Von-Vincke-Str. 1, 59399 Olfen.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung Trainer C Breitensport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: HAT Hilden.
Thema: Realistische SV mit Hilfe von Ju-Jutsu Techniken.
Datum: Samstag, 25. April 2015.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Holterhöfchen 22, 40724 Hilden.
Referenten: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V., Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 15,00 €.

Landeslehrgang Fighting

Trainer C Leistungssport - 5 UE
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal
Thema: Fighting für Interessierte/Regelwerk.
Datum: Samstag, 25. April 2015.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referenten: Jan Beisner, Werner Dermann.
Kosten: 15,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Jahn Bad Driburg e.V.
Thema: Ju-Jutsu und trad. jap. Budo in Tradition und Methodik.
Datum: Sonntag, 3. Mai 2015.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Städt. Gymnasium, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Referent: Horst Radtke, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.



Lehrgang mit Shihan Hideo Ochi, DJKB-Chief-Instructor, 8. Dan

Ausrichter: Bushido Münster e.V., Klaus Marezke, Tel. und Fax: 02 51 / 71 79 06, E-Mail: info@bushido-muenster.de, www.bushido-muenster.de
Termin: Samstag, 25. April 2015.
Lehrgangsort: Ludwig-Erhard-Berufskolleg Münster, Gut Insel 41, 48151 Münster.
Zeitplan: 1. Training: 11:00 - 12:30 Uhr 9. - 5. Kyu. 12:30 - 14:00 Uhr 4. Kyu - Dan. 2. Training: 15:00 - 16:00 Uhr 9. - 5. Kyu. 16:00 - 17:00 Uhr 4. Kyu - Dan. 20:00 Uhr Gemütliche Talkrunde für alle mit Shihan Ochi.
Prüfungen: um ca. 17:00 Uhr bis 1. Kyu und Dan-Prüfungen zum 1. und 2. Dan. Bitte mitbringen: Prüfungsmarken und -urkunden, Ausweis inklusive Passbild und gültiger Jahressichtmarke. Getränke/Imbiss bitte selbst mitbringen.
Lehrgangsgebühr: 20,00 €. Einzelne Einheiten können nicht abgerechnet werden.
Übernachtung: Touristik Info MS: www.muenster.de, www.djh.de/jugendherbergen/muenster, Jugendgästehaus am Aasee: 02 51 / 53 02 80, Bismarckallee, 48151 Münster.
Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Termine

- 21. März 2015 Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Junioren in Wattenscheid
- 18. April 2015 Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Junioren in Wattenscheid
- 25. April 2015 Westdeutsche Meisterschaften in Niederkrüchten
- 25. April 2015 Lehrgang mit Shihan Hideo Ochi in Münster
- 2. Mai 2015 Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Junioren in Wattenscheid
- 9. Mai 2015 DM Jugend/Junioren/Senioren in Bochum
- 24./25. Mai 2015 EM Jugend in Bochum
- 20. Juni 2015 Nakayama-Cup in Krefeld

Korrektur zu den Landesmeisterschaften der Kinder, Schüler und Jugendlichen

Leider unterlief dem Verfasser des Beitrages für das Heft „der budoka 1-2/2015“ ein Fehler: Die Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Kinder, Schüler und Jugendlichen in Gladbeck lag in den erfahrenden Händen von Harald Rimmel und Ingo Beckmann vom Karatedojo Gladbeck (www.karatedo-gladbeck.de). Der Karateverband Nordrhein-Westfalen (KarateNW) bedankt sich noch einmal bei allen Helfern des Karatedojo Gladbeck für die gelungene Ausrichtung.

Stefan Larisch



7. Offene Dortmunder Chang-Hun Taekwon-Do Jugend-Stadtsmeisterschaften Tul/Hyong und Semikontakt-Kampf

Ausrichter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund-Hörde e.V.

Schirmherr: Fachschaft Taekwon-Do im SSB Dortmund

Datum: Samstag, 28. März 2015.

Ort: Sporthalle Dortmund-Huckarde, Parsevalstr. 170.

Zeitplan: Einlass ab 8:30 Uhr Registrierung (Pass- und Gewichtskontrolle). Einlassschluss 9:00 Uhr (Nachmeldeschluss). 10:00 Uhr Beginn mit Formen (Tul/Hyong).

Startgebühr: für eine Disziplin 10,00 €, für zwei Disziplinen 15,00 €, Synchron-Tul (2 Personen) 20,00 €, Team-Tul-Tul (3-5 Personen) 30,00 € (Nachmeldungen nach Meldeschluss + 2,00 €/Starter bzw. + 5,00 €/Team).

Meldeschluss: 23.3.2015 (Poststempel).

Zuschauer: Eintritt frei (ggf. wird eine Spendsammlung für die Vereinsjugend gemacht).

Betreuer: Bei jeweils bis drei und jede weitere fünf Teilnehmer hat ein Betreuer Zutritt zur Halle (an der Kampffläche bei den Kämpfen dann jeweils nur ein Betreuer).

Speisen und Getränke werden vor Ort angeboten.

Teilnahmebedingungen: Sportlerinnen/Sportler des NWTV + ITF-Germany + EBF Germany mit Sportpass und auch andere TKD-Vereine mit Verbands-/Vereinspass (vorher anfragen), Einverständniserklärung des/der Erziehungsrechtigten/Betreuererklärung.

Kampfrichter: Jeder Verein soll einen oder mehrere geeigneten Kampfrichter melden (dunkle Hose, helles Hemd und Sportschuhe mitbringen).

Haftung: Veranstalter/Ausrichter übernehmen keine Haftung für Körper- und Sachschäden jeder Art.

Preise Team: Platz 1-3 einen Teampokal sowie jedes Teammitglied eine Medaille.

Kein Doppelstart in einer Kategorie möglich. Die Teilnehmer/innen eines Teams müssen aus dem gleichen Verein kommen! (Nachweis durch den Verbandspass).

Einteilung Tul: Tul D - C - B - A-Jugend (Einzel-Tul Mädchen und Jungen getrennt). Synchron-Tul: 2 Personen alle Bewegungen synchron (Mädchen und Jungen gemischt möglich).

Team-Tul: 3-5 Personen versetzte Abschnitte sind erlaubt (Mädchen und Jungen gemischt). D-Jugend (bis 8 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt: 9.-7. Kup / 6.-5. Kup / 4.-3. Kup / 2. Kup - Dan. C-Jugend (9-11 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt: 9.-7. Kup / 6.-5. Kup / 4.-3. Kup / 2.-1. Kup / Danträger. A-Jugend (15-17 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt: 9.-7. Kup / 6.-5. Kup / 4.-3. Kup / 2.-1. Kup / Danträger.

Einteilung für den Kampf: Jeweils 8. Kup - 5. Kup / 4. Kup - 1. Kup / Danträger. D-Jugend (bis 8 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt: 115 cm, -125 cm, -135 cm, -145 cm, +145 cm. C-Jugend (9-11 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt: 125 cm, -135 cm, -145 cm, -155 cm, +155 cm. B-Jugend (12-14 Jahre) Jungen und Mädchen getrennt: -36 kg, -44 kg, - 52 kg, -60 kg, +60 kg. A-Jugend (15-17 Jahre) Jungen: 58 kg, -64 kg, -72 kg, -80 kg, +80 kg. A-Jugend (15-17 Jahre 86-88) Mädchen: 48 kg, -56 kg, -64 kg, -72 kg, +72 kg.

Kampfzeit: 1 x 2 Minuten D-, C- und B-Jugend. 1 x 3 Minuten A-Jugend.

Tul und Kämpfe erfolgen in Anlehnung an die Wettkampfordnung des NWTV e.V. (Semikontakt, Punkt-Stop). Bei weniger als zwei Teilnehmer/innen oder bei Bedarf können die Gruppen am Turniertag von der Wettkampfleitung geändert/zusammengelegt werden (der 3. bzw. 4. Platz wird nicht ausgekämpft). Für die Alterseinteilung zählt der Geburtstag.

Ausrüstung: weißer Dobok, Tiefschutz unter der Hose, Hand- und Fußschutz (keine geschürten oder geklebten Safetys / keine Boxhandschuhe mit Schnürung, Open-Hand-

Handschuhe nur ohne sichtbare Finger), Kopf-Brust- und Zahnschutz sowie Schienbeinschoner sind erlaubt (Bandagen nur mit Attest).

Siegerpreise: 1. und 2. Platz je einen Pokal und eine Urkunde, zwei 3. Plätze je eine Medaille und eine Urkunde, jeder (auf Anfrage) eine Teilnehmerurkunde.

Meldeadresse: Budo- und Kraftsportverein Dortmund, Info: wilfriedpeters@aol.com W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund, mobil: 01 73 / 7 25 38 76, Studio: 02 31 / 8 82 00 91, Internet: www.nwtv.de, www.bkv-dortmund.de

Zahlungen: an BKV Dortmund e.V., IBAN: DE23440501990021019321.

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Richtung Dortmund-Huckarde/Hafen, erste Ausfahrt Richtung Dortmund-Huckarde, einige hundert Meter geradeaus, unter einer Brücke durch, links Richtung Sporthalle Huckarde in die Parsevalstraße, durch das Wohngebiet, Kreisverkehr 2. Ausfahrt weiter auf Parsevalstraße, links Parkplätze der Gesamtschule Huckarde.

Neu erschienen: Arbeitshilfe für Übungsleiter/innen

Die Arbeitshilfe des Programms „Integration durch Sport“ bietet eine praxisorientierte Unterstützung für Übungsleiter/innen mit über 50 Beispielen für den interkulturellen Austausch im Sport.

Der erste Teil der Arbeitshilfe stellt wichtige Begriffe und Konzepte wie das Qualifizierungsangebot „Sport interkulturell“ vor, im Hauptteil stehen Übungen und Spiele im Mittelpunkt. Die Praxisbeispiele sind mit grafischen Erläuterungen versehen und nach Schwierigkeitsstufen geordnet - so findet jede/r Übungsleiter/in schnell das passende Spiel für die jeweilige Gruppe.

Die Sammlung von Interaktions-, Kooperations- und Vertrauensübungen soll Anregungen geben, sportliche Trainingseinheiten so zu gestalten, dass kulturell geprägte Unterschiede positiv wirksam werden. Die Übungen und Spiele sind in vielen interkulturellen Trainingsangeboten bewährte Methoden, um eine Gruppe miteinander „ins Spiel“ kommen zu lassen, Kooperation und Teamgeist zu üben und Vertrauen innerhalb der Gruppe zu schaffen.

Die Arbeitshilfe kann als pdf-Version heruntergeladen werden: www.integration-durch-sport.de/de/integration-durch-sport/aktuelles/detail/news/neu_erschienen_arbeitshilfe_fuer_uebungsleiterinnen/



Gymnastik und Konditionstraining zur Verbesserung der Fitness kombiniert mit einfachen Kampfsporttechniken aus Boxen, Kick-Boxen und Taekwon-Do für Erwachsene **unter fachkundiger Anleitung erfahrener Trainer**

Im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen.

Gefördert durch:



Einen Verein in Ihrer Nähe finden Sie im Internet auf www.nwtv.de oder rufen Sie einfach an.

Hotline:
01 73-7 25 38 76

NWTV Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verband e.V.

Overgünne 241 • 44269 Dortmund • Tel: 02 31/88 200 91 • www.nwtv.de

21.

Pfingsten 2015 • 23.05.-24.05.

DORTMUNDER BUDOLEHRGANG



Beginn Samstag, 23.05.2015 12.⁰⁰ Uhr mit der Eröffnung, Ende Sonntag, 24.05.2015 ca. 16.⁰⁰ Uhr

Sporthalle
Gesamtschule Dortmund-Huckarde,
Parsevalstr. 170 • 44369 Dortmund

Teilnahmegebühr: 45.- €/Person
(Anmeldeformular anfordern!)

1 Tag: **35.- €/Person**

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Do-Huckarde,
Zubringer Ausfahrt Huckarde,
nach ca. 1 km links in die Parsevalstraße

Info: **BKV e.V. • Wilfried Peters**

Tel. 16.⁰⁰-21.³⁰ Uhr: **02 31/70 01 965** oder **02 31/882 00 91**

Mobil: **01 73/7 25 38 76**

e-mail: wilfriedpeters@aol.com oder wilfried-peters@web.de

Internet: www.budolehrgang.de

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer,
inklusive **Night of Motion Arts** und Budo-Party am Samstag Abend.



Ralf Kussler



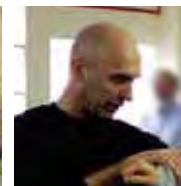
Jan Gosewinkel
Oliver Janseps



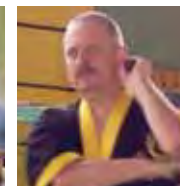
Klaus Wachsmann



Ralf Seeger



Wolfgang Ebel



Dirk Hoffmann-
Mac Gregor



Horst Kallinowski



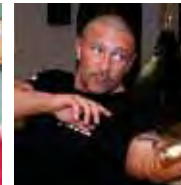
Peter Rutkowski



Holger Deimann



Ferdinand Mack



Nico Schüssler



Giovanni Sgrilletti

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Kung-Fu - Peter Rutkowski

Modern Arnis - Peter Rutkowski

Hwarang Kwan Do - Klaus Wachsmann

Krav Maga - Nico Schüssler

Luta Livre - Holger Deimann

Kick-Boxen/Boxen - Ferdinand Mack

Free Fight - Ralf Seeger

Muay Thai Boran - Ralf Kussler

Wettkampftechniken Semi- und Leichtkontakt

Giovanni Sgrilletti

Mittelalterliches Fechten - Jan Gosewinkel

Taijitsu HK-Ryu - Horst Kallinowski

Kuntao - Wolfgang Ebel

Kubotan/Tonfa - Dirk Hoffmann Mac Gregor

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V., W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund